

Jahres-Bericht
der
Klinger-Oberrealschule
zu
FRANKFURT AM MAIN
Ostern 1907.

Inhalt:
Schulnachrichten.
Von dem Direktor Dr. Paul Bode.

Frankfurt a. M.
Druck von C. Adelman.
1907.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule

während des Schuljahres Ostern 1906/1907.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ober-Realschule.										Vorschule.			
	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b					
Evangelische Religionslehre .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	38	2	2	2	6
Katholische Religionslehre .	2		2	2	2	2	2		3	19	(2)	2	2	2
Deutsch u. Geschichtserzählung.	4	4	4	3	3	3	4	3 ¹ 4	4 ¹ 5	68	9	8	10	27
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	94	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	4	5	—	—	—	50	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde . .	3 1	3 1	3 1	2 1	2 2	2 2	3 2	2	2	64	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	5	5	6	6	5	5	94	5	5	5	15
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	26	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie . .	1 ² ₂	1 ² ₂	3	2	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	12	4	3	—	7
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	32	—	—	—	—
Zusammen	31	31	31	30	30	31	29	25	25	547	20	18	17	57
Singen	2			—	—	(2)		2	2	10	1	1	—	2
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	45	2	2	1	5
Schreiben	—	—	—	—	—	1*)	—	—	—	2	—	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	2	2	2	—	—	—	—	20	—	—	—	—
Latein	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Zusammen	36 +2+2	36 +2+2	36 +2+2	33+2	33+2	36	34	30	30	630	23	21	18	64

*) Für Schüler mit mangelhafter Schrift.

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer

(Das schräg Gedruckte und in Klammern Gesetzte gibt die

Lfd. No.	Namen der Lehrer	Wochenstunden	Kl.-Lehrer in:	I ₁ a	I ₁ b	I ₂ a	I ₂ b	II ₁ a	II ₁ b	II ₂ a	II ₂ b	III ₁ a	III ₁ b
1	Direktor Dr. Bode	9	—	2 Religion					5 Mathem.		2 Physik		
2	Prof. Dr. Höfer Direktor der Abt. A (Vla. bis Ia) und der Vorschule.	(13) 8	I ₁ a	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdkunde						(2 Gesch.) (1 Erdk.)		(3 Erdk.)	
3	Prof. Reichard	18	III ₁ b		4 Englisch			4 Englisch					6 Franz. 4 Englisch 3 Deutsch 2 Religion
4	Prof. Dr. Gotthold	18	—	2 Latein			2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion		
5	Prof. Dr. Türk (S.-S.)	(16)	—				(4 Deutsch) (3 Gesch.) (1 Erdk.)				(3 Deutsch) (2 Gesch.) (1 Erdk.)		(2 Gesch.)
6	Prof. Kahle	(21) 22	—	3 Gesch. 1 Erdkunde		2 Latein	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdkunde	2 Latein	4 Deutsch (3 Gesch.) (1 Erdk.)				
7	Prof. Dr. Vetter	19	II ₁ b		4 Franz.		4 Franz.				5 Franz. 4 Englisch		
8	Prof. Heideprim	18	III ₁ b								5 Mathem.		5 Mathem. 2 Linearz.
9	Prof. Wilde (S.-S.)	(10)	—									(4 Franz.) (4 Englisch)	
10	Prof. Dr. Heuser	(20) 27	I ₂ b			3 Turnen	5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.			(3 Physik) 2 Linearz. (3 Turnen)			
11	Prof. Schwab	20	I ₁ b	5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.							2 Linearz.		2 Physik
12	Prof. Hehner	(20) 22	V b				4 Englisch		4 Englisch				
13	Prof. Dr. Jäde	21	IV b	4 Franz.						5 Franz.			
14	Prof. Diehl	23	III ₁ a					5 Mathem. 2 Linearz.				5 Mathem. 3 Turnen	
15	Prof. Dr. Spenz	21	III ₁ a			4 Franz.		4 Franz.					
16	Prof. Dr. Grofsmann	(21) 18	II ₁ a	3 Gesch. 1 Erdkunde			4 Deutsch 3 Gesch. 1 Erdkunde			3 Deutsch (2 Religion) 1 Erdkunde	2 Gesch.		(2 Religion)
17	Oberlehrer Dr. Kniefs	21	I ₂ a	5 Mathem. 3 Physik 2 Linearz.								2 Physik 2 Linearz.	
18	Oberlehrer Dr. Boller	19	II ₁ b	5 Chem. 3 Physik	5 Chemie			3 Physik 3 Chemie					
19	Oberlehrer Dr. Lincke	21	VII b	4 Englisch		4 Englisch							
20	Oberlehrer Lesser	23	II ₁ a	5 Mathem. 2 Linearz.					2 Linearz.	5 Mathem 2 Naturb.			
21	Oberlehrer Dr. Körbs	23	VI ₁ a						4 Franz.	4 Englisch			
22	Oberl. Schönfelder	(22) 24	—		4 Deutsch 2 Religion	4 Deutsch 2 Religion						3 Deutsch 2 Religion	
23	Oberlehrer Dr. Grütz	(22) 23	—								2 Naturb. 1 Erdkunde 3 Deutsch	2 Naturb 2 Erdkunde	
24	Oberl. Dr. Diersche (S.-S.)	(23)	—			(5 Chemie) (1 Erdk.)				(2 Chemie)			(3 Naturb.) (2 Erdk.)
25	Oberl. Loewenstein	24	V a										
26	Oberl. Dr. Lischner	24	—				5 Chemie	3 Physik 3 Chemie			2 Chemie		
27	Probekand. Schmidt	(17) 22	IV a							2 Religion 2 Gesch.		2 Gesch.	
28	Sem.-Kand. Dr. Bnok	4	—							2 Physik 2 Chemie			
29	Sem.-Kand. Dr. Hunke	15	—			5 Chemie							2 Naturb. 3 Turnen 2 Erdkunde
30	Sem.-Kand. Dr. Jung	15	—						3 Geschichte 1 Erdkunde				6 Franz. 4 Englisch
31	Sem.-Kand. Dr. Wafsmuth	10	—										
32	Ord. Lehrer Seibel	24	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
33	Ord. Lehrer Böhm	26	I										
34	Ord. Lehrer Leng	23	—	3 Turnen							3 Turnen		
35	Ord. Lehrer Weber	24	II			2 Chor							
36	Ord. Lehrer Zorbach	28	2										
37	Ord. Lehrer Wamser	30	—					3 Turnen		3 Turnen			(3 Turnen)
38	Kaplan Gith	10	—	2 kathol. Religion				2 kathol. Religion		2 kathol. Religion		2 kathol. Religion	

Im 3. Quartal wurde der Unterricht des zu einer Studienreise nach Frankreich beurlaubten Herrn Professors Dr. Spenz Oberl. Dr. Körbs (2 Std. Rel. in Illa) und Dr. Waßmuth (6 Std. Franz. und 5 Std. Engl. in Illa).

im Schuljahr 1906—1907.

Veränderungen für das Winterhalbjahr 1906/07 an.)

[illegible]

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1906—1907 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Klassenlehrer in I_{1a}: Professor Dr. Höfler; in I_{1b}: Professor Schwab.

Evangelische Religionslehre. Abschluß der Kirchengeschichte. Erklärung des Römerbriefes und Entwicklung der Glaubenslehre auf Grund der Augsburger Konfession. 2 St. I_{1a}: Bode; I_{1b}: Schönfelder.

Katholische Religionslehre. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von den Sakramenten nach Königs Lehrbuch (3. Teil). Wiederholung der Kirchengeschichte, Sittenlehre und Kirchenlieder. 2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre in I_{1a}: Lessing: Emilia Galotti, Philotas, ausgewählte Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie, Abhandlung über die Fabel; Goethe: Iphigenie, Tasso, Gedichte. (Auswahl.) Schiller: Die Künstler und andere Gedichte. — Privatlektüre: Euripides' Iphigenie, Götz von Berlichingen, Egmont, Shakespeares Richard III. nach einer Übersetzung. — Literaturgeschichte: Die zweite Blütezeit der deutschen Dichtung. Einiges aus der neuesten Dichtung. Zusammenfassender Rückblick auf die Dichtungsarten. Auswendiglernen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Wiederholungen einiger Balladen von Goethe, Schiller und Uhland. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Freie Vorträge aus der Privatlektüre, der Literaturgeschichte, der Geschichte und Erdkunde. — Lektüre in I_{1b}: Lessing: Laokoon. Schiller: Die Dramen, soweit sie nicht schon in den früheren Klassen gelesen waren; Die Abhandlung über die tragische Kunst; philosophische Gedichte und Distichen. Goethe: ausgewählte Stücke aus Wahrheit und Dichtung; Gedichte; Götz von Berlichingen; Egmont; Iphigenie. — Privatlektüre: Shakespeare: Richard III., Julius Cäsar, König Lear, Kaufmann von Venedig. — Mitteilungen aus der Literaturgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, das Leben und die Werke unserer großen Dichter ausführlicher. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. — Auswendiglernen von ausgewählten Gedichten und Teilen der Dramen.

4 St. I_{1a}: Höfler; I_{1b}: Schönfelder.

Themata der Aufsätze in I_{1a}: 1. Der Begriff des Tragischen. Nach Lessings Philotas. 2. Tasso in Ferrara. Nach Goethes Torquato Tasso. 3. Die Hausmachtbestrebungen der deutschen Kaiser von Rudolf von Habsburg bis Maximilian I. und ihre Folgen für das Reich (Klassenaufsatz). 4. Worauf beruht die Versöhnung der beiden gegensätzlichen Charaktere in Goethes Torquato Tasso? 5. Die geographischen Gegensätze in der Ost- und Westhälfte von Skandinavien und ihr Einfluß auf die Geschichte des Landes. 6. Die Ursachen der ersten französischen Revolution (Klassenaufsatz). 7. Die Idee der Vergeltung in Shakespeares Richard III. 8. Wie soll sich nach Lessing der dramatische Dichter zur Geschichte verhalten? (Prüfungsaufsatz.)

Themata der Aufsätze in I1b: 1. Ist Karl Moor ein Übermensch? 2. Was läßt sich aus den Jugenddramen Schillers für die Richtigkeit der Selbstkritik anführen, daß der Verfasser „sich in seinen Shakespeare vergafft hat“? 3. Zur Wahl: a) Gibt es im Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität noch eine Poesie des Wanderns? b) Worin weicht Schillers „Maria Stuart“ von der Geschichte ab? c) Wie erklärt Schiller das Vergnügen des Mitleids? (Klassenaufsatz.) 4. Das füllt mit Jubel, füllt mit Klage die Blätter der Geschichte Jahr um Jahr: die Menschheit ändert sich mit jedem Tage, der Mensch bleibt ewig, der er war. 5. Zur Wahl: a) Ergibt ein Vergleich zwischen Isabella in der „Braut von Messina“ und Jokaste im „Ödipus“ des Sophokles wirklich Beweisstücke für eine christlich-germanische Verinnerlichung antiker Anschauungen in Schillers Drama? b) Was ergibt ein Vergleich zwischen Isabella in der „Braut von Messina“ und Jokaste im „Ödipus“ des Sophokles für die Beurteilung der Schicksalsidee der beiden Dichter? 6. Mit welchem Rechte kann man Schillers Dramen als Rufe zum Kampf um die Freiheit bezeichnen? (Klassenaufsatz.) 7. Ein Thema nach eigener Wahl des Schülers. 8. Über die Bedeutung Lessings für die Entwicklung des geistigen Lebens in Deutschland. (Prüfungsaufsatz.)

Französisch. Lektüre in I1a: Lanfrey, La Campagne de 1806—1807; Zola, La Débâcle; Molière, Les Femmes savantes; Dichtungen von Béranger, Lamartine, Victor Hugo, François Coppé und Sully-Prud'homme. Lektüre in I1b: Molière, Le Misanthrope; Racine, Athalie (als Privatlektüre); Duruy, Siècle de Louis XIV (id. Renger), (kursorisch). — Französische Referate; Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an das Gelesene und an die Referate. Wiederholung der wichtigsten Kapitel der Grammatik. Synonyme. Das Wichtigste aus der französischen Metrik. Schriftliche Übungen: Diktate, Extemporalien, Aufsätze.

4 St. I1a: Jäde; I1b: Vetter.

Themata der Aufsätze I1a: 1. La lutte entre l'amour et le devoir dans l'âme de Rodrigue et de Chimène. 2. Napoléon, sa jeunesse et sa carrière militaire sous la Convention nationale. 3. La double journée d'Iéna et d'Auerstaedt. 4. L'Angleterre, l'invincible adversaire de Napoléon I^{er}. 5. Analysez l'exposition que Molière donne dans le I^{er} acte des Femmes savantes. 6. Rétablissement de la Prusse au commencement du XIX^e siècle. (Prüfungsaufsatz.)

Themata der Aufsätze in I1b: 1. Quel portrait le poète fait-il du baron de Vaubert dans Mlle de La Seiglière? 2. Quelles sont les relations et les différences entre Alceste et Philinte au commencement du Misanthrope? 3. Molière, sa vie et son œuvre. 4. Gustave-Adolphe. 5. Colbert, le grand organisateur de la France sous Louis XIV. 6. L'Avant-scène d'Athalie. 7. Frédéric-Guillaume I^{er}, électeur de Brandebourg. (Prüfungsaufsatz.)

Englisch. Lektüre in I1a: Shakespeare, Macbeth; Spencer, First Principles of Synthetic Philosophy; English History (Wershoven) 1603—1901; kleinere Gedichte (Gropp und Hausknecht). — Lektüre in I1b: Shakespeare, King Lear; Tennyson, Enoch Arden; kleinere Gedichte (Gropp und Hausknecht). — Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die Lektüre, sowie über Gegenstände aus der englischen Geschichte und Literatur und den staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen Englands. Synonyme. Das Wichtigste aus der Metrik. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. — Schriftliche Arbeiten: Diktate, Hausarbeiten und Extemporalien.

4 St. I1a: Lincke; I1b: Reichard.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Beginn des dreißigjährigen Krieges an, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte.

3 St. I1a: Höfler; I1b: Kahle.

Erdkunde. Geschichte der Erdkunde, Handelsgeographie, besonders Verkehr, Verkehrsmittel, Verkehrswege. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten.

1 St. I_{1a}: Höfler; I_{1b}: Kahle.

Mathematik. Synthetische Geometrie. Sphärische Trigonometrie. Niedere Analysis, hierbei der binomische Lehrsatz für beliebige Exponenten und die wichtigsten Reihen. Theorie der Maxima und Minima. Grundlehren der Infinitesimalrechnung. Wiederholungen aus allen Gebieten. Korrekturarbeiten. Übungsaufgaben.

5 St. I_{1a}: Lesser; I_{1b}: Schwab.

Abiturientenaufgaben in I_{1a}: 1. Von einem Kegelschnitt kennt man seinen Halbparameter p , einen Brennpunkt F_1 und die zu F_1 gehörige Leitlinie. Man soll die Scheitel und eine Reihe weiterer Kegelschnittpunkte aufsuchen. 2. Man soll $\sqrt{1+x}$ nach steigenden Potenzen von x entwickeln. 3. Welche Fläche schließt die Kurve $y = \sin x + \sin 2x$ von $x = 0$ bis $x + \pi/2$ mit der x -Achse ein, und wo liegt der höchste Punkt dieses Kurvenstücks? 4. Von einem Stern kennt man die Rektaszension $\alpha = 38^\circ 45' 15''$ und die Deklination $\delta = 52^\circ 17' 30''$. Man soll seine Länge und Breite berechnen, wenn $\epsilon = 23^\circ 27' 5''$ ist.

In I_{1b}: 1. Es soll bewiesen werden, daß $3 \arctan \frac{1}{4} + \arctan \frac{5}{99} = \pi/4$ ist, und auf Grund dieser Gleichung soll mit Hilfe der Reihe für $\arctan x$ die Zahl π auf 4 Dezimalstellen berechnet werden. 2. Ein Dampfer fuhr am 16. Mai Vormittags 8 Uhr von Rio de Janeiro ($\phi_1 = 22^\circ 55' S$, $\lambda_1 = 43^\circ 9' W$.) auf dem kürzesten Wege mit einer stündlichen Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 Seemeilen nach dem Kap der guten Hoffnung. ($\phi_2 = 34^\circ 32' S$, $\lambda_2 = 18^\circ 30' O$.) Wann kam der Dampfer an? 3. Die Gleichungen zweier Kreise sind:

$$x^2 + y^2 - 6x - 8y - 24 = 0$$

$$x^2 + y^2 - 10x - 14y + 38 = 0$$

Welches sind die Gleichungen ihrer Zentral- und ihrer Potenzlinie? Welchen Abstand haben beide Linien vom Koordinatenanfangspunkte? 4. Wie groß ist bei einer Kugel vom Halbmesser r die Höhe des Kugelabschnitts, welcher die größte ihm einbeschriebene Kugel am meisten an Inhalt übertrifft, und wie verhalten sich die Oberflächen beider Körper?

Physik. Optik (II. Teil): Zurückwerfung, Brechung, Interferenz, Beugung und Polarisation des Lichtes; die optischen Instrumente. Eingehende Wiederholung aus dem Gebiete der Wärme und der Elektrizität. Strahlende Energie. Übungsaufgaben.

3 St. I_{1a}: Boller; I_{1b}: Schwab.

Abiturientenaufgabe in I_{1a}: Wie stellt man linear polarisiertes Licht her? Aufgabe: Unter welchem kleinsten Winkel kann die einen Nicol trennende Kanadabalsamschicht noch getroffen werden, damit der einfallende Strahl an dem Kanadabalsam vollständig reflektiert wird? Es sei der Brechungsindex des ordentlichen Strahles $n_o = 1,653$, der des Kanadabalsams $n_b = 1,536$.

In I_{1b}: Die harmonische Bewegung; Anwendung der Gesetze derselben zur Ableitung der Formel für die Schwingungsdauer eines mathematischen Pendels. Aufgabe: Wieviel Sekunden geht eine in Frankfurt a. M. richtig gehende Pendeluhr auf dem großen Feldberg im Taunus in 24 Stunden nach? Der Erdradius beträgt $r = 6370$ km, die Höhe von Frankfurt über dem Meeresniveau beträgt $h_1 = 103$ m, diejenige des Feldbergs $h_2 = 880$ m. (Von der Änderung der geographischen Breite soll abgesehen werden.)

Chemie und Mineralogie. Die Chemie der Alkalien und alkalischen Erden, des Magnesiums, Aluminiums, sowie verschiedener Schwermetalle, unter besonderer Berücksichtigung des analytischen Verhaltens. Die neuere Theorie der Elektrolyse. Dissociationstheorie von Arrhenius. Hydrolyse. Katalyse. Massenwirkungsgesetz. Atom- und Molekulargewichtsbestimmung. Die van't Hoff'sche Theorie der Lösungen. Chemische Energie und ihre Beziehung zu anderen Energieformen. Osmotische

Theorie des Stromes der Voltaschen Ketten. Zersetzung der Salze; ihr Verhalten gegen Basen, Säuren, Metalle, gegen höhere Temperatur und Elektrizität. Wichtige Zweige der chemischen Technologie. Einführung in die organische Chemie mit Betonung der für Technik und Physiologie wichtigen Verbindungen. Qualitative organische Elementaranalyse. Wiederholung und Ergänzung verschiedener Gebiete, besonders der Mineralogie und Geologie. Aufgaben aus der physikalischen Chemie. 1 St. und 2 St. Übungen im chemischen Laboratorium. Im Laboratorium Analytische Untersuchungen. 5 St. I_{1a} und I_{1b}: Boller.

Freihandzeichnen: Gedächtniszeichnen. Aquarellieren nach Natur- und Kunstgegenständen. Pinselzeichnen. Skizzieren, auch im Freien.

2 St. I_{1a} und I_{1b}: Seibel.

Linearzeichnen: Schattenkonstruktionen. Perspektive. I_{1a} 14, I_{1b} 15 Teilnehmer. 2 St. I_{1a}: Lesser; I_{1b}: Schwab.

Latein (wahlfrei). Das wichtigste aus der Syntaxis cas. et temp. Caesar B. G. Libr. III—VII, 16. Ovid, Metamorph. Ausgew. Abschnitte. 4 Teilnehmer.

2 St. Gotthold.

Unterprima.

Klassenlehrer in I_{2a}: Oberlehrer Dr. Kniess;

Klassenlehrer in I_{2b}: Professor Dr. Türk (S.), Professor Dr. Heuser (W.).

Evangelische Religionslehre. Das Evangelium des Johannes. Kirchengeschichte. 2 St. I_{2a}: Schönfelder; I_{2b}: Gotthold

Katholische Religionslehre. Komb. mit I₂.

Deutsch. Lektüre in I_{2a}: Klopstock: Einige Oden und Teile aus dem Messias. Lessings Philotas, Emilia Galotti; die Abhandlungen über die Fabel, die wichtigsten Literaturbriefe und Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie und Laokoon. — Privatilektüre: Lessings Jugenddramen, speziell Miß Sara Sampson; König Ödipus, Antigone. — Lektüre in I_{2b}: Lessings Philotas, Emilia Galotti, Laokoon, Literaturbrief 17, 19, 36, 47. Schillers Wallenstein, Braut von Messina, Maria Stuart. Die Götter Griechenlands, die Ideale, Ideal und Leben, die Künstler; über naive und sentimentale Dichtung. Klopstock: Einige Oden. — Privatilektüre: Nach Übersetzungen die Sophokleischen Dramen: König Ödipus, Antigone, Ödipus in Kolonos. Ferner Julius von Tarent von Leisewitz und die Zwillinge von Klinger. — Literaturgeschichte: Zusammenfassende Übersichten vom Verfall der deutschen Dichtung an bis zur zweiten Glanzperiode. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Auswendiglernen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Wiederholungen einiger Balladen von Schiller und Goethe. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Freie Vorträge aus der Privatilektüre, der Literaturgeschichte, der Geschichte und Erdkunde. 4 St. I_{2a}: Schönfelder; I_{2b}: Türk (S.), Kahle (W.).

Themata der Aufsätze in I_{2a}: 1. Die Entwicklung des römischen Weltreichs von der Republik zum Imperium. (Klassenaufsatz.) 2. Welche Unterschiede finden wir zwischen dem mittelhochdeutschen Volks- und Kunstepos? 3. Erklärung zu Klopstocks Ode „Kaiser Heinrich“. 4. Klopstock. (Klassenaufsatz.) 5. Wie kommt Lessing zu seiner Bestimmung der Fabel? 6. Vorbemerkungen zum Laokoon. 7. Die Entwicklung des Verhältnisses von Kaisertum und Papsttum von Karl dem Großen bis zu den Hohenstaufen. (Klassenaufsatz.). 8. Was ergibt ein Vergleich der Laokoongruppe und der entsprechenden Erzählung bei Vergil für Inhalt und Wirkung beider Darstellungen?

Themata der Aufsätze in I_{2b}: 1. Der Gedankengang im Prolog zu Schillers Wallenstein. 2. Wodurch wird Wallenstein endgiltig zum Abfall vom Kaiser bestimmt? 3. Worauf beruhte das große Ansehen des geistlichen Standes im Mittelalter? 4. Die Lösung in Goethes Iphigenie. 5. Der Ausgang des 13. Jahrhunderts, ein Wendepunkt in der Geschichte. 6. Der fruchtbare Moment bei Lessing, angewandt auf die Laokoongruppe. 7. Klopstocks Ode „Die beiden Musen“. 8. Der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.

Französisch. Lektüre in I_{2a}: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Racine, Athalie; Lavissee und Rambaud, l'Empire 1805—1899; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Lektüre in I_{2b}: Racine, Phèdre; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (als Privatlektüre); Sarcey, Siège de Paris (kursorisch); Sprechübungen teils frei, teils im Anschluß an das Gelesene. — Das Wichtigste aus der französischen Metrik. Grammatische Wiederholungen. — Schriftliche Übungen: Diktate, Extemporalien, Aufsätze.

4 St. I_{2a}: Spenz; I_{2b}: Vetter.

Themata der Aufsätze in I_{2a}: 1. Comment le marquis de la Seiglière reçoit-il la nouvelle du retour de Bernard Stamply? 2. Quels préparatifs Bonaparte fit-il, après la rupture de la paix d'Amiens, pour exécuter une descente en Angleterre, et qu'est-ce qui fit échouer son plan? 3. Comment se fait-il que Bernard Stamply se décide à renoncer à son héritage paternel? 4. Racine (aperçu biographique). 5. Le rôle de Mathan dans la tragédie d'Athalie.

Themata der Aufsätze in I_{2b}: 1. Le dénouement dans l'Avare de Molière. 2. Le règne de Charlemagne. 3. Quels changement la nouvelle de la mort de Thésée produit-elle dans la situation générale? 4. Analyse de la 5^e scène du 1^{er} acte de Mlle de la Seiglière. 5. Comment Phèdre devient-elle coupable envers son mari et envers Hyppolyte? 6. Comment Mme de Vaubert prépare-t-elle le marquis à l'arrivée du jeune Stamply?

Englisch. Lektüre in I_{2a}: Dickens, Cricket on the Hearth; Shakespeare, Coriolanus; Chambers' English History bis 1789. Lektüre in I_{2b}: Macaulay, Warren Hastings (beendet). Shakespeare, Julius Caesar; Wershoven, English History. Einige Gedichte. — Sprechübungen über staatliche und gesellschaftliche Verhältnisse Englands; freie Vorträge und Referate über Abschnitte aus der Lektüre. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Sonnenburgs Übungsbuch. Schriftliche Übungen: Diktate, Hausarbeiten und Extemporalien.

4 St. I_{2a}: Lincke; I_{2b}: Hehner.

Geschichte. Von der Völkerwanderung bis zum Ende des 30jährigen Krieges mit besonderer Betonung der kulturellen Verhältnisse.

3 St. I_{2a}: Großmann; I_{2b}: Türk (S.), Kahle (W.).

Erdkunde. Afrika und Amerika. Oro- und Hydrographie; Klima, Fauna, Flora, Ethnographie, Verkehrsstraßen, Produkte, Isothermen. Physikalische Geographie Deutschlands. Die Kolonien Deutschlands und der übrigen Staaten in Afrika und Amerika, ihre Bevölkerung, ihre klimatischen und Verkehrsverhältnisse, ihre Produkte. Kartenskizzen.

1 St. I_{2a}: Diersche (S.), Großmann (W.); I_{2b}: Türk (S.), Kahle (W.).

Mathematik. Kubische Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen. Auflösung numerischer Gleichungen höherer Grade. Kombinatorik. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Ähnlichkeitspunkten und -Strahlen, Chordalen. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Analytische Geometrie der Ebene. Korrekturarbeiten. Übungsaufgaben.

5 St. I₂a: Knieß; I₂b: Heuser.

Physik. I₂a: Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre und Akustik. Optik I. Teil: Ausbreitung und Zurückwerfung des Lichts. Übungsaufgaben. I₂b: Mechanik I. Teil: Gleichförmige und gleichförmig beschleunigte Bewegung, dynamisches Kraftmaß, Arbeit, lebendige Kraft, Parallelogramm der Bewegungen und Kräfte; parallele Kräfte, Schwerpunkt, Stabilität; die einfachen Maschinen; Wurf, Zentralbewegung, mathematisches Pendel. Wellenlehre und Akustik. Optik 1. Teil: Die Gesetze der Ausbreitung, Zurückwerfung und Brechung des Lichts. Übungsaufgaben.

3 St. I₂a: Knieß; I₂b: Heuser.

Chemie und Mineralogie. Kohlenstoff, Silicium, Bor, die Metalle und ihre wichtigeren Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der Chemie im täglichen Leben und der Technologie. Ausbau der Jonentheorie, Theorie der Lösungen. Fortsetzung der Betrachtung wichtiger Mineralien. Im Laboratorium: Die Säuren als Lösungsmittel. Aufschließungen unlöslicher Verbindungen. Nachweis der wichtigeren Säuren. Das analytische Verhalten der Metalle. Einfache Trennungen. Darstellung einfacher anorganischer Präparate. Stöchiometrische Aufgaben und Aufgaben aus der physikalischen Chemie. Übungen im chemischen Laboratorium.

5 St. I₂a: Diersche (S.), Hunke (W.); I₂b: Lischner.

Freihandzeichnen: Aquarellieren nach Natur- und Kunstgegenständen. Stilleben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnen. Skizzieren, auch im Freien.

2 St. I₂a und I₂b: Seibel.

Linearzeichnen. Durchdringungen der Körper. Orthogonale Schattenkonstruktionen. I₂a: 18, I₂b: 11 Teilnehmer. 2 St. I₂a: Knieß; I₂b: Heuser.

Latein(wahlfrei): Wiederholung der Formenlehre, besonders des unregelmäßigen Verbums nach Perthes; die Hauptsachen der Satzlehre im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde Caesar, bell. Gall. I, II. I₂a: 7, I₂b: 4 Teilnehmer. 2 St. Kahle.

Obersekunda.

Klassenlehrer in II₁a: Professor Dr. Grossmann; in II₁b: Oberlehrer Dr. Boller.

Evangelische Religionslehre. Erklärung der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus in Verbindung mit Sprüchen und Liedern.

2 St. II₁a und II₁b: Gotthold.

Katholische Religionslehre. Die Kirchengeschichte von Anfang der Kirche bis Gregor VII. nach Königs Lehrbuch (2. Teil). Die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Gnade nach Königs Lehrbuch (3. Teil).

2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre: Das Nibelungenlied, einige Abschnitte auch im Urtext; Stücke aus dem Parzival. Ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide, seiner Vorläufer und Nachfolger; einige schwierigere Gedichte Schillers. — Privatléktüre: Hebbels Nibelungen; Sophokles' Antigone; Goethes Hermann und Dorothea. — Literaturgeschichte: Volksepos. Höfische Epik und Lyrik. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre.

4 St. II_{1a}: Großmann; II_{1b}: Kahle.

Themata der Aufsätze in II_{1a}: 1. Vieles Gewaltige lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch. 2. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den führt er in die weite Welt. 3. Die Nibelungensage soll nach ihrer nordischen Fassung dargestellt werden. (Kl.) 4. a) Hagen, b) Hagen und Rüdiger, ein Vergleich. c) Vergleich der deutschen und der nordischen Fassung der Nibelungensage. 5. a) Kreon, b) Inwiefern ist Antigone die Hauptperson der Tragödie des Sophokles? 6. Der Inhalt des Spaziergangs soll dargestellt werden. 7. Warum haben die Römer im zweiten punischen Krieg schließlich doch den Sieg davon getragen? 8. Die Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea.. (Kl.)

Themata der Aufsätze in II_{1b}: 1. Vergleich einiger Schillerschen und Goetheschen Balladen. 2. Abbadonna in Klopstocks Messias. 3. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, sie führen über Tal und Hügel. 4. Die Entwicklung der athenischen Demokratie bis auf Perikles. 5. Wie kommt im Nibelungenlied der Mordanschlag gegen Siegfried zu Stande? 6. a) Rüdiger der Getreue. b) Die Gruppierung der Personen in Leonardos Abendmahl. 7. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über den Feldherrn selbst? 8. Questenbergs Aufnahme im Lager Wallensteins.

Französisch. Lektüre in II_{1a}: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte; Biographies historiques (herausgegeben von Wershoven); Gedichte. — Lektüre in II_{1b}: Duruy, Règne de Louis XIV; Gropp & Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Vorkommnisse des praktischen Lebens, sowie über Geographie und staatliche Einrichtungen Frankreichs. — Wiederholung einiger der wichtigsten Kapitel aus der Grammatik. — Schriftliche Übungen: Hausarbeiten, Diktate, Extemporalien, Aufsätze.

4 St. II_{1a}: Spenz; II_{1b}: Körbs.

Themata der Aufsätze II_{1a}: 1. Qui a proposé avant Bonaparte la conquête de l'Égypte? 2. Comment Bonaparte s'empara-t-il de l'île de Malte? 3. Quelle était la population de l'Égypte en 1798? 4. La bataille navale d'Aboukir. 5. Racontez la conquête de la Gaule par Clovis.

Themata der Aufsätze in II_{1b}: 1. Les animaux malades de la peste. 2. Colbert. 3. La conquête de l'Orient par Alexandre le Grand. 4. Caïn (d'après „La conscience“ par Victor Hugo). 5. Comment les guerres de Louis XIV ont-elles été préparées? 6. Quels événements se passèrent en Italie de 1681 à 1687?

Englisch. Lektüre in II_{1a}: Longfellow, Evangeline; Kipling, Stories of the Jungle Book. — Lektüre II_{1b}: Macaulay, The Duke of Monmouth. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre über Vorkommnisse des praktischen Lebens und über englische Einrichtungen. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. — Schriftliche Übungen: Hausarbeiten, Diktate und Extemporalien.

4 St. II_{1a}: Reichard; II_{1b}: Hehner.

Geschichte. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis zum Ausgange der Republik. 3 St. II_{1a}: Großmann; II_{1b}: Kahle (S.), Jung (W.)

Erdkunde. II_{1a}: Physische und politische Geographie Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse. — II_{1b}: Die Haupt-

verkehrs- und Handelswege. Asien und Amerika in physischer und politischer Beziehung. 1 St. II_{1a}: Großmann; II_{1b}: Kahle (S.), Jung (W.)

Mathematik. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reziproke Gleichungen. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie: Systematische Begründung und weiterer Ausbau. Trigonometrie: Goniometrie und schwierigere Dreiecksberechnungen, Korrekturarbeiten. — Übungsaufgaben.

5 St. II_{1a}: Diehl; II_{1b}: Bode.

Physik. Wärmelehre. Grundzüge der Meteorologie. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität mit besonderer Berücksichtigung des Galvanismus. — Übungsaufgaben.

3 St. II_{1a}: Lischner; II_{1b}: Boller.

Chemie und Mineralogie. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Umwandlungsvorgänge; Säuren, Basen, Salze. Die atomistisch-molekulare Theorie. Berechnung der Volumenverhältnisse chemischer Reaktionen; Molekularvolumen. Grundzüge der Jonentheorie. Maßanalyse, Kristallographie und Einführung in die Mineralogie. Betrachtung wichtiger Mineralien. — Übung im Lösen stöchiometrischer Aufgaben.

3 St. II_{1a}: Lischner; II_{1b}: Boller.

Freihandzeichnen: Schattieren in Blei, Farbe, Pastell, Feder; Zeichnen und Malen nach der Natur. (Blumen, Früchte, Stilleben, Muscheln, Tiere.) Skizzieren, Gedächtniszeichnen.

2 St. II_{1a} und II_{1b}: Seibel.

Linearzeichnen: Spezielle darstellende Geometrie: Darstellung des Punktes, der Geraden und der Ebene. Ebene Durchschnitte der Körper einschließlich der Kegelschnitte. II_{1a}: S. 21, W. 20 Teilnehmer; II_{1b}: 21 Teilnehmer.

2 St. II_{1a}: Diehl; II_{1b}: Lesser.

Latein (wahlfrei). Die regelmäßige Formenlehre nach Perthes-Gillhausen; Übersetzungen aus Wulff, Übersetzungsbuch (1–20) und Lesebuch (Abschn. 1–63). II_{1a}: S. 14, W. 8; II_{1b}: S. 8, W. 4 Teilnehmer.

2 St. Kahle.

Untersekunda.

Klassenlehrer in II_{2a}: Oberlehrer Lesser; in II_{2b}: Professor Dr. Vetter.

Evangelische Religionslehre. Bibelkunde; Erklärung des Evangeliums Marcus (II_{2a}), Lucas (II_{2b}). Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den prophetischen Büchern. Psalmen. Einige Kirchenlieder. Wiederholung.

2 St. II_{2a}: Großmann (S.), Schmidt (W.); II_{2b}: Gotthold.

Katholische Religionslehre. Apologetik nach König, Lehrbuch der katholischen Religion (1. Teil). Wiederholungen aus der Kirchengeschichte.

2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre in II_{2a}: Das Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans. — Lektüre in II_{2b}: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. — Übungen im Disponieren und Erzählen. Gelernt wurden:

Das Lied von der Glocke, Stellen aus Tell und der Jungfrau von Orleans. Wiederholt wurden die Schillerschen Balladen.

3 St. II_{2a}: Großmann; II_{2b}: Türk (S.), Gräntz (W.)

Themata der Aufsätze in II_{2a}: 1. Welchen Nutzen hat ein Fluß? 2. Land und Leute in der Schweiz. (Nach W. Tell.) 3. Gliederung und Inhalt der Rütli-Szene soll dargestellt werden. (Kl.) 4. Warum haßt Geßler den Tell? 5. Die Ereignisse des Jahres 1757 sollen übersichtlich dargestellt werden. 6. Vivos voco, mortuos plango. 7. Steter Tropfen höhlt den Stein. 8. Was erfahren wir aus dem Prolog der Jungfrau von Orleans von Johanna? 9. Waterloo? (Kl.) 10. Welche Bedeutung hat die Montgomery-Episode?

Themata der Aufsätze in II_{2b}: 1. Inhaltsangabe von Schillers „Wilhelm Tell“, Akt 1. Szene 4. 2. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 3. Friedrich der Große als Herrscher. (Kl.) 4. Johanna d'Arc in der Heimat. 5. Die Taten der Jungfrau von Orleans. 6. Johannas Buße. 7. Die Dichtung der Befreiungskriege. 8. Englands Macht. 9. Lessings Minna von Barnhelm als Spiegel der Zeit. (Kl.) 10. Die Rolle des Riccaut in Minna von Barnhelm.

Französisch. Lektüre in II_{2a}: Michaud, Influence et Resultats des Croisades; Fabeln von La Fontaine und andere Gedichte. Lektüre in II_{2b}: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre oder über Dinge des täglichen Lebens. — Grammatik: Satzlehre; entsprechende Übersetzungen aus dem Übungsbuch. — Schriftliche Arbeiten: In regelmäßigem Wechsel wöchentlich ein Extemporale, eine Hausarbeit oder eine Übung an der Tafel.

5 St. II_{2a}: Jäde; II_{2b}: Vetter.

Englisch. Lektüre in II_{2a}: Marryat, The Children of the New Forest. — Lektüre in II_{2b}: Washington Irving, Christopher Columbus; eine Anzahl Gedichte. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Dinge des täglichen Lebens. — Grammatik: Sonnenburg Lektion 26—35. Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich abwechselnd Extemporale, Diktat, Hausarbeit oder Übung an der Tafel.

4 St. II_{2a}: Körbs; II_{2b}: Vetter.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart.

2 St. II_{2a}: Höfler (S.), Schmidt (W.); II_{2b}: Türk (S.), Kahle (W.).

Erdkunde. Grundzüge der mathematisch-astronomischen Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde von Europa.

1 St. II_{2a}: Höfler (S.), Großmann (W.); II_{2b}: Türk (S.), Gräntz (W.)

Mathematik. Geometrie: Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Stereometrisches Zeichnen der einfachsten Körper. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Berechnungen und Konstruktionen von Dreiecken. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten und Exponentialgleichungen. Einfache graphische Darstellungen. In beiden Fächern Wiederholungen. 5 St. II_{2a}: Lesser; II_{2b}: Heideprim.

Naturbeschreibung. Bau und Leben des menschlichen Körpers mit Hinweis auf wichtige Punkte der Gesundheitspflege. Botanik: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. 2 St. II_{2a}: Lesser; II_{2b}: Gräntz.

Physik. Die wichtigsten Kapitel aus der Akustik und der Optik. Die Grundbegriffe des Magnetismus und der Elektrizitätslehre.

2 St. II_{2a}: Heuser (S.), Buck (W.); II_{2b}: Bode.

Chemie und Mineralogie. Metalle und Metalloide. Oxyde. Sulfide. Haloide. Elektrolyse und Atomlehre. Oxydation und Reduktion. Säuren, Basen, Salze. Stöchiometrische Aufgaben. Kristallographie und einige wichtige Mineralien.

2 St. II_{2a}: Diersche (S.), Buck (W.); II_{2b}: Lischner.

Freihandzeichnen. Zeichnen und Malen nach Gefäßformen, Werkzeugen, Früchten, Tierköpfen, Pflanzenteilen in Blei, Farbe, Feder, Pastell. Pinselzeichnen; Skizzieren. 2 St. II_{2a}: und II_{2b}: Seibel.

Linearzeichnen: Darstellung der einfachsten Körper in schräger Parallelprojektion; Elemente der darstellenden Geometrie: Darstellung des Punktes, der Strecke und der ebenen Figuren. Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Lagen mit Abwicklung ihrer Oberfläche. II_{2a}: S. 28, W. 25 Teilnehmer; II_{2b}: 30 Teilnehmer. 2 St. II_{2a}: Heuser; II_{2b}: Schwab.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer in III_{1a}: Professor Diehl; in III_{1b}: Professor Reichard.

Evangelische Religionslehre. Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte: Bergpredigt. Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Auswendiglernen einiger Lieder und Psalmen. Wiederholung des Katechismus. 2 St. III_{1a}: Schönfelder; III_{1b}: Großmann (S.), Gotthold (W.)

Katholische Religionslehre. Die Lehre von den Sakramenten und Gnadenmitteln. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. 2 St. Güth.

Deutsch. Lektüre: Homers Odyssee, prosaische und poetische Stücke des Lesebuches, von denen die Balladen von Uhland und Schiller eingehend behandelt wurden; außerdem in III_{1a}: Zriny, in III_{1b}: Herzog Ernst von Schwaben. — Wiederholung der Hauptregeln der Grammatik und Metrik. — Gelernt wurden einige Balladen. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 St. III_{1a}: Schönfelder; III_{1b}: Gotthold,

Französisch. Grammatik: Satzlehre nach Banner. Übersetzungen ins Französische und ins Deutsche. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Lektüre in III_{1a} und in III_{1b}: Daudet, Le Petit Chose. — Schriftliche Übungen: Wöchentlich eine Hausarbeit, ein Extemporale oder eine Tafelarbeit.

6 St. III_{1a}: Wilde (S.), Waßmuth (W.); III_{1b}: Reichard.

Englisch. Grammatik: Grammatik der englischen Sprache nach Sonnenburg, Lektion 16—24; Wiederholung des früheren Pensums. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Lektüre in III_{1a} und in III_{1b}: Burnett, Little Lord Fauntleroy. — Schriftliche Übungen: Wöchentlich abwechselnd eine Hausarbeit, ein Extemporale oder eine Tafelarbeit. 4. St. III_{1a}: Wilde (S.), Waßmuth (W.); III_{1b}: Reichard.

Geschichte. Die deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte.

2 St. III_{1a}: Schmidt; III_{1b}: Türk (S.), Jung (W.)

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands und der Alpenländer. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

2 St. III_{1a}: Gräntz; III_{1b}: Diersche (S.), Jung (W.)

Mathematik. Planimetrie: Von der Flächengleichheit und Proportionalität. Berechnung der Seiten und des Flächeninhaltes regelmäßiger Vielecke sowie des Umfanges und des Inhaltes des Kreises. Arithmetik: Schwierigere Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Textgleichungen, Proportionen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfachste quadratische Gleichungen.

5 St. III_{1a}: Diehl; III_{1b}: Heideprim.

Physik. Mechanische Erscheinungen, einschließlich der Hydrostatik und Ärostatik. Wärmelehre.

3 St. III_{1a}: Knieß; III_{1b}: Schwab.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Gymnospermen; Gefäßkryptogamen und Thallophyten. Ausländische Kulturpflanzen. Im Winter Zoologie: Mollusken, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere und Urtiere.

2 St. III_{1a}: Gräntz; III_{1b}: Diersche (S.), Hunke (W.)

Freihandzeichnen: Darstellung von Gefäßen, Geräten, Holzgegenständen, Schmetterlingen unter Anwendung von Blei, Farbe und Feder. Pinzelzeichnen und Gedächtniszeichnen. Skizzieren.

2 St. III_{1a} und III_{1b}: Seibel.

Linearzeichnen: Geometrische Ornamente, Kreiskonstruktionen. III_{1a}: 33, III_{1b}: 32 Teilnehmer.

2 St. III_{1a}: Knieß; III_{1b}: Heideprim.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer in III_{2a}: Professor Dr. Spenz, in III_{2b}: Professor Heideprim.

Evangelische Religionslehre. Reich Gottes im alten Bunde. Gelesen: Entsprechende biblische Abschnitte aus Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch I. Gelernt: Lieder und Psalmen. Wiederholt: Katechismus.

2 St. III_{2a}: Spenz (S.), Körbs (W.); III_{2b}: Gotthold (S.), Schönfelder (W.).

Katholische Religionslehre. Die Lehre von den Geboten. Die biblische Geschichte des Alten Testaments, besonders die messianischen Weissagungen. Kirchenlieder. Kirchenjahr.

2. St. GÜth.

Deutsch. Im Anschluß an das Lesebuch (Paldamus, V. Teil) Wiederholung der Formenlehre, der Satzlehre etc.; Erweiterung der früheren Pensen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Die Elemente der Metrik. 10 Aufsätze (davon drei in der Schule). Auswendig gelernt wurden Balladen von Uhland, Fontane, Schiller, Goethe; in III_{2b} außerdem noch lyrische Gedichte von Geibel, Dahn und Scheffel. 3 St. III_{2a}: Kahle (S.), Gräntz (W.); III_{2b}: Gotthold.

Französisch. Grammatik: Satzlehre (Banner) § 1—55. — Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Wiederholung der früheren Penssen. — Lektüre: Bruno, le Tour de la France. — Schriftliche Übungen: Wöchentlich abwechselnd Extemporale, Hausarbeit und Arbeit an der Tafel.

6 St. III₂a: Spenz; III₂b: Loewenstein.

Englisch. Grammatik: Lektion 1—16 nach Sonnenburg. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Schriftliche Übungen: Alle drei Wochen abwechselnd ein Extemporale, eine Hausarbeit, eine Tafelarbeit.

5 St. III₂a: Spenz; III₂b: Loewenstein.

Geschichte. Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation.

2 St. III₂a: Kahle; III₂b: Schmidt (S.), Jung (W.)

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

2 St. III₂a: Gräntz; III₂b: Gräntz (S.), Jung (W.).

Mathematik. Planimetrie: Lehre von den Vierecken, dem Kreise und der Flächengleichheit und Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, nach Reidt, Elemente der Mathematik. Arithmetik: Addition und Subtraktion, Multiplikation und Division eingliedriger und mehrgliedriger Größen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, Textgleichungen, Ausziehen von Quadratwurzeln unter Benutzung von Bardeys-Aufgaben-Sammlung.

5 St. III₂a: Gräntz (S.), Heuser (W.); III₂b: Heideprim.

Rechnen. Allgemeine und angewandte Prozent-Rechnung. Zins-, Rabatt-, Diskonto-Rechnung. Gesellschafts-Rechnung. Mischungs-Rechnung. Wiederholungen

1 St. III₂a: Gräntz (S.), Heuser (W.); III₂b: Heideprim.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Die Hauptfamilien der Monokotyledonen und der Dikotyledonen. Ausländische Kulturpflanzen. Im Winter: Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

2 St. III₂a: Gräntz; III₂b: Gräntz (S.), Hunke (W.)

Zeichnen. Körperzeichnen: Ebenflächig und krummflächig begrenzte Körper. Erste Anwendung der Farbe zur Schattengebung. Gefäße, einfache Geräte in Blei und Pastell. Pinselzeichnen. Skizzieren.

2 St. III₂a und III₂b: Seibel.

Schreiben. Rundschrift. 33 Teilnehmer. 1 St. III₂a: Leng; III₂b: Böhm.

Quarta.

Klassenlehrer in IVa: cand. prob. Schmidt; in IVb: Professor Dr. Jäde.

Evangelische Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Bibelkunde des Alten Testaments. III. Hauptstück des Luther'schen Katechismus. Wiederholung des I. und II. Hauptstücks. Sprüche. 5 Lieder.

2 St. IVa: Körbs; IVb: Schönfelder.

Katholische Religionslehre. Katechismus: Die Lehre vom Glauben, vom hl. Meßopfer, vom Gebete. Das Kirchenjahr. Von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte: Vierzehn Geschichten des Alten und sechzehn Geschichten des Neuen Testaments. Gebete und Kirchenlieder. 2 St. Böh m.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quinta, der zusammengesetzte Satz, Interpunktion. — Lesen ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Paldamus-Scholderer IVC mit sachlicher und sprachlicher Erklärung des Gelesenen. Auswendig gelernt wurden acht Gedichte. — Schriftliche Übungen: Abwechselnd alle vierzehn Tage ein Diktat und ein Aufsatz.

4 St. IVa: Schmidt; IVb: Jäde.

Französisch. Grammatik: Wiederholung der Pensum der Sexta und Quinta, die unregelmäßigen Verben, fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Verbs. — Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an die drei Bilder „La ferme“, „La montagne“ und „La ville.“ Drei Gedichte wurden auswendig gelernt. — Schriftliche Übungen: Abwechselnd Diktate, Extemporalien und Übungen an der Tafel.

6 St. IVa: Schmidt; IVb: Jäde.

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer.

3 St. IVa: Schmidt; IVb: Schönfelder.

Erdkunde. Die außerdeutschen Länder Europas.

2 St. IVa: Diersche (S.), Gräntz (W.); IVb.: Jäde.

Mathematik. Planimetrie: Die geraden Linien und Winkel, die Parallellinien, die Dreiecke. Hauptsätze über die Vierecke. Arithmetik: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Klammern auflösen, Klammern bilden, einfache Übungen in der Bruchlehre.

3 St. IVa: Schwab; IVb: Lischner.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung nach Fölsing (II. Teil). Kopfrechnen.

3 St. IVa: Schwab; IVb: Lischner.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Die Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems, sowie Übersicht über das natürliche System. Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische.

2 St. IVa und IVb: Diersche (S.), Hunke (W.).

Zeichnen. Flache körperliche Gegenstände; Blatt- und Blütenformen, Tonfließen, Schildformen, Schmetterlinge. Skizzieren. 2 St. IVa: Leng; IVb: Zorbach.

Schreiben. Deutsche und englische Schrift.

2 St. IVa und IVb: Leng.

Quinta.

Klassenlehrer in Va: Oberlehrer Loewenstein; in Vb: Professor Hohner.

Evangelische Religionslehre. Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Das I. und II. Hauptstück, ihre Erklärung und bez. Bibelsprüche. Fünf Kirchenlieder. Der kleine Katechismus.

2 St. Va: Vetter; Vb: Körbs.

Katholische Religionslehre. Komb. mit Quarta.

Deutsch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre. Der einfach erweiterte Satz. — Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche (Paldamus III. Teil) wurden teils als Musterstücke besprochen, teils cursorisch gelesen. Eine Reihe Gedichte wurden gelernt. — Schriftliche Übungen: Diktate und Aufsätzchen in Form von Erzählungen. 3 St. Va: Loewenstein; Vb: Hehner.

Französisch. Grammatik: Banner I und II: Formenlehre, insbesondere die regelmäßigen Verben und die unregelmäßigen auf *er*. Einiges aus der Syntax. Aneignung des in den Lesebüchern enthaltenen Sprachstoffs. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Schriftliche Übungen: Diktate und Extemporalien.

6 St. Va: Loewenstein; Vb: Hehner.

Geschichte. Griechische, römische und deutsche Sagen- und Geschichtsbilder in Verbindung mit dem deutschen Unterricht.

1 St. Va: Loewenstein; Vb: Hehner.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

2 St. Va: Diersche (S.); Hehner (W.); Vb: Hehner.

Geometrischer Vorkursus. Anleitung im Gebrauche von Zirkel und Lineal zum Zeichnen geometrischer Figuren.

1 St. Va: Lischner; Vb: Knieß.

Rechnen. Bruchrechnen, Kopfrechnen, einfache Regeldetrie.

4 St. Va: Lischner; Vb: Knieß.

Naturbeschreibung. Beschreibung von Pflanzen unter Rücksichtnahme auf das Linnésche System. Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. Säugtiere und Vögel wurden ausführlicher durchgenommen. Vergleichende Morphologie.

2 St. Va: Diersche (S.), Hunke (W.); Vb: Knieß.

Zeichnen. Lebensformen. Flache körperliche Gegenstände unter Berücksichtigung der geometrischen Grundformen. Skizzieren.

2 St. Va: Leng; Vb: Zorbach.

Schreiben: Deutsche und englische Schrift auf Doppellinien, gegen Ende des Jahres auf einfachen Linien.

2 St. Va: Leng; Vb: Wamser.

Singen. Punktierte Noten. Einfache rhythmische Übungen. Bau der C-dur Tonleiter. Entwicklung der Dur-Tonleitern bis zu 4 # und 4 b-Zeichen. Leichte Treffübungen an der Hand dieser Tonleitern. Stimmbildungsübungen. Zweistimmige Lieder.

2 St. Va: Weber; Vb: Wamser.

Sexta.

Klassenlehrer in VIa: Oberlehrer Dr. Körbs; in VIb: Oberlehrer Dr. Lincke.

Evangelische Religionslehre. Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten Testaments. Die zehn Gebote mit Luthers Auslegung. Sprüche. Vier Lieder. Die Hauptfeste. 3 St. VIa: Zorbach; VIb: Großmann (S.), Schmidt (W.).

Katholische Religionslehre. Katechismus: Die Lehre vom Glauben, Beichtunterricht, Gebete und Kirchenlieder. Biblische Geschichte: Zwanzig Geschichten des Alten und elf Geschichten des Neuen Testaments. 3 St. Böhm.

Deutsch. Grammatik: Die Redeteile und ihre Flexion; der einfache Satz. Lesen, Erklären und Wiedererzählen ausgewählter Stücke. Einige einfache Gedichte wurden auswendig gelernt. — Schriftliche Übungen: Orthographische Übungen und wöchentlich ein Diktat. 4 St. VIa: Körbs; VIb: Lincke.

Französisch. Grammatik: Das Wichtigste aus der Laut- und Formenlehre. Übersetzung ausgewählter Lesestücke, Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — Schriftliche Übungen: Im Winter wöchentlich ein Diktat. 6 St. VIa: Körbs; VIb: Lincke.

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterricht. 1 St. VIa: Körbs; VIb: Lincke.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde im Anschluß an die Heimatkunde. Regierungsbezirk Wiesbaden mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Frankfurt a. M. Betrachtungen am Globus. 2 St. VIa: Gräntz; VIb: Lincke.

Rechnen. Die vier Spezies mit benannten Zahlen. Kopfrechnen. 5 St. VIa: Diehl; VIb: Lesser.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. 2 St. VIa: Gräntz; VIb: Lesser.

Schreiben. Deutsche und englische Schrift auf Doppellinien, gegen Ende des Jahres auch auf einfachen Linien. VIa: Böhm; VIb: Wamser.

Singen. Die Notenschrift. Die Darstellung der C-dur Tonleiter. Leichte Treffübungen im Anschluß an das Singen der Tonleiter. Dauer der Töne; ganze, halbe, viertel und achte Noten. Stimmbildungsübungen. Einstimmige und leichte zweistimmige Lieder. VIa: Weber; VIb: Wamser.

Vorschule.

Erste Vorschulklasse. Klassenlehrer: D. Böhm.

Evangelische Religionslehre. Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie Liederstrophen nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon mit Bezugnahme auf die christlichen Feste. 2 St. Wamser.

Katholische Religionslehre. I., II. und III. Hauptstück nach dem kleinen Diözesan-Katechismus im Anschluß an die biblische Geschichte. Die kleinen Erzählungen des Alten und Neuen Testaments nach Dr. Schuster-Mey's kleiner biblischer Geschichte. Einübung der gebräuchlichen Gebete. 2 St. Böhm.

Deutsch. Lesen mit sinnrichtiger Betonung. Besprechung ausgewählter Lesestücke. Übungen im Nacherzählen und Erlernen passender Gedichte und Prosastücke. (Paldamus-Höfler, Lesebuch, I. Teil.) Im Rechtschreiben wurde besonders die Dehnung, Schärfung und Umlautung geübt. Deklination der Substantiva mit Artikel und in Verbindung mit dem Adjektiv. Konjugation in den Formen des Indikativs. Übungen im sicheren Auffinden von Subjekt und Prädikat, Attribut und Objekt. Unterscheidungen von Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, Adverb und Numerales.

9 St. Böhm.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreis. Übungen im Kopfrechnen.

5 St. Wamser.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift.

4 St. Böhm.

Singen. Einübung leichter Lieder, Tonbildungen.

1 St. Böhm.

Turnen. Frei- und Ordnungsübungen, leichte Gerätübungen, Spiele, Marschierübungen.

2 St. Böhm.

Zweite Vorschulklasse. Klassenlehrer: F. Zorbach.

Evangelische Religionslehre. Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon. Erklärung der christlichen Feste. Die vorgeschriebenen Liederstrophen, Gebete.

2 St. Zorbach.

Katholische Religionslehre. Vereinigt mit Vorschulklasse 1.

Deutsch. Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Besprechung der Lesestücke. Memorieren ausgewählter Gedichte und Prosastückchen. (Deutsches Lesebuch von Paldamus-Höfler, Vorstufe) Übungen im Unterscheiden der Begriffswörter. Orthographische Übungen.

8 St. Zorbach.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—100.

5 St. Zorbach.

Schreiben. Deutsche Schrift in Doppellinien. Die kleinen lateinischen Buchstaben.

3 St. Zorbach.

Singen. Einübung leichter Liedchen. Stimmbildungsübungen.

1 St. Zorbach.

Turnen. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

2 St. Zorbach

Dritte Vorschulklasse. Klassenlehrer: W. Weber.

Evangelische Religionslehre. Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem für die Vorschule aufgestellten Kanon mit Bezugnahme auf die christlichen Feste. Gebete. Liederstrophen.

2 St. Weber.

Katholische Religionslehre. Vereinigt mit Vorschulklasse 1.

Deutsch. Erlernen des Lesens der deutschen und lateinischen Druckschrift in der Schreib-Lese-Fibel von Bangert. Sprechübungen in Verbindung mit dem Wiedererzählen kleiner Geschichten und dem Erlernen kleiner Gedichte und Lieder. Übungen im Unterscheiden von Geschlechtswort und Dingwort, von Ein- und Mehrzahl. Im letzten Vierteljahr Buchstabier-Übungen. Schreiben auf die Schiefertafel und ins Heft. Anschauungsunterricht in Verbindung mit dem Deutschen.

10 St. Weber.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—20.

5 St. Weber.

Der Sing- und Turnunterricht wurde dadurch berücksichtigt, daß gelegentlich Lieder gesungen, Spiele und leichte Frei- und Ordnungsübungen auf dem Turnplatze oder in der Turnhalle ausgeführt wurden.

1 St. Weber.

Technischer Unterricht.

Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 548, im Winter 551 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S.: 35, im W.: 47	im S.: 2, im W.: 2
aus anderen Gründen	im S.: 4, im W.: 4	im S.: 0, im W.: 0
zusammen	im S.: 39, im W.: 51	im S.: 2, im W.: 2
also v. d. Gesamtzahl der Schüler	i. S.: 7,1%, i. W.: 9,25%	i. S.: 0,36%, i. W.: 0,36%

Es bestanden, bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen, 15 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 43 Schüler.

In der Vorschule bildete jede der 3 Klassen eine Turnabteilung für sich; die Klassen 1 und 2 turnten wöchentlich in zwei ganzen, die Klasse 3 in zwei halben Stunden. Den Turnunterricht erteilten die Herren Böhm in der 1., Zorbach in der 2. und Weber in der 3. Vorklasse.

Von besonderen Vorturnerstunden wurde abgesehen. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 45 Stunden angesetzt. In den Klassen der Oberrealschule wurde der Turnunterricht erteilt von den Herren:

Professor Dr. Heuser: I_{2a} u. I_{2b}, i. S.: II_{2a},

„ Diehl: III_{1a}, VI_a,

Oberlehrer Löwenstein: III_{2b},

Lehrer Leng: I_{1a} u. I_{1b}, II_{2b}, III_{2a}, IV_a, V_a,

„ Wamser: II_{1a} u. II_{1b}, IV_b, V_b, VI_b, i. S.: III_{1b}, i. W.: II_{2a},

Kandidat Dr. Jung: i. W.: III_{1b}.

Je nach der Witterung wurden die Turnstunden entweder in der Turnhalle oder auf dem großen, zur Schule gehörigen Spielplatze abgehalten; letzterer ist mit Reck, Barren und Sprunggrube versehen.

Turnspiele: Zu den Turnspielen auf dem Altaracker hatten sich 359 Schüler angemeldet. Von den Angemeldeten besuchten durchschnittlich 79,04% den Spielplatz. Den Schluß der Spielstunden bildeten Wettspiele der einzelnen Klassen gegen einander. Die Leitung hatten außer den Herren Oberlehrer Dr. Knieß und Schönfelder die Herren Leng, Böhm und Wamser übernommen. Bei den am 19. September abgehaltenen Wettkämpfen zwischen Schülern der höheren Schulen kamen im Dreikampf für Schüler über 16 Jahren 2 mal der 3., außerdem der 7., 9., 12. und 17., im Dreikampf unter 16 Jahren der 1., 5., 6., 11. und 13. Preis an unsere Schule. Im Schlagballwettspiel errang die Oberabteilung gegen das Goethegymnasium den I. und die Unterabteilung gegen die Sachsenhäuser-Oberrealschule (i. E.) den II. Preis.

Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht an unserer Anstalt nicht.

Schwimmen: Was den Schwimmunterricht anlangt, so ist es den Eltern überlassen, ihre Kinder einer hiesigen Schwimmanstalt zuzuweisen. 244 Schüler waren Freischwimmer; von diesen hatten 25 das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

Rudern. An den Schülerkursen des Frankfurter Rudervereins nahmen 5 Oberprimaner teil. Beim Wettrudern errangen dieselben den I. Preis im Anfänger-Vierer.

Gesang: Der Gesangunterricht wurde in den Klassen der Oberrealschule von den Herren Weber und Wamser erteilt. Die Klassen Va, Vb, VIa und VIb bildeten je eine Singabteilung für sich und hatten wöchentlich je 2 Singstunden: Weber in Va und VIa, Wamser in Vb und VIb.

Die stimmbegabten Schüler der Klassen Quarta bis Prima bildeten, soweit sie nicht aus triftigem Grunde zu dispensieren waren, den Chor, welcher in 2 wöchentlichen Stunden in drei- und vierstimmigen Gesängen geübt wurde (Benutzung von Serings Chorbuch): Weber.

Stenographie: An den von Herrn H. Merte geleiteten Lehrgängen in der Stenographie nach Gabelsberger beteiligten sich im Sommer 27, im Winter 22 Schüler unserer Anstalt aus den Klassen III₁—I₂.

Verzeichnis der in der Klinger-Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel	Preis		Klassen
		Mk.	Sh.	
Ev. Religion	Bibel	1	20	II ₁ —I ₁
	Neues Testament	—	45	IV—II ₂
	Gesangbuch	1	30	VI—I ₁
	Kl. Katechismus	—	15	VI—I ₁
	Schäfer, C. O., Lehrbuch für den evangelischen Religions- Unterricht, II. Teil	1	70	VI—III ₁
	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religions-Unterricht, Ausgabe B	2	40	II ₂ —I ₁
	Schäfer-Krebs, Bibl. Lesebuch für den Schulgebrauch, I. Teil Altes Test., Ausgabe B	1	—	IV—II ₂
Kathol. Relig.	Schuster-Mey, Bibl. Geschichte	—	70	VI—IV
	Großer Diözesan-Katechismus	—	60	VI—III
	König, Handb. für den kath. Religions-Unterricht für mittl. Klassen	3	—	III ₂ —II ₂
	König, für obere Klassen, I. Teil	1	80	} II ₁ —I ₁
	» » » » II. »	2	—	
	» » » » III. »	1	90	
	» » » » IV. »	1	40	
Deutsch	Gesangbuch	1	—	VI—I ₁
	Paldamus und Scholderer, Lesebuch, II. Teil, Ausgabe C	1	70	VI
	» » » » III. » » » »	2	—	V
	» » » » IV. » » » »	2	20	IV
	» » » » V. » (Untertertia)	2	50	III ₂
	» » » » VI. » (Obert. u. Sek.)	3	—	III ₁ —II ₂
	Prigge, deutsche Satzlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B . .	1	80	VI—III ₁
	Einzelne Werke deutscher Klassiker	—	50—100	II ₂ —I ₁
	Das Nibelungenlied, die Gudrun	—	50—100	II ₂ —II ₁
	Übersetzungen einzelner Tragödien von Sophokles und Shakespeare	—	20—50	II ₂ —I ₁
	Banner, Franz. Lese- und Übungsbuch, I. Kursus	1	75	VI—II ₂
	» » » » II. » » » »	2	50	V—II ₂
Französisch	» deutscher Übersetzungsstoff zum Einprägen der franz. Formen und Satzlehre	2	80	IV—II ₂
	» franz. Satzlehre	1	60	IV—II ₂
	Ploetz, Schulgrammatik der franz. Sprache	3	20	II ₁ —I ₁
	Einzelne Werke französischer Schriftsteller	1.00-1.50	—	III ₂ —I ₁
	Hausknecht, English Student	3	50	III ₂
	Sonnenburg, Grammatik der engl. Sprache	3	20	III ₁ —I ₁
Englisch	» engl. Übungsbuch	2	40	II ₁ —I ₁
	Einzelne Werke engl. Schriftsteller	1.00-1.50	—	II ₂ —I ₁
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	1	60	IV
Geschichte	» » » » II. »	3	—	III ₂ —II ₂
	» » » » III. »	2	—	II ₁
	» » » » IV. »	2	—	I ₂
	» » » » V. »	2	40	I ₁
	Kiepert, Karte von „Alt Griechenland“ und „Alt Italien“ . .	—	je 60	IV—II ₁

Fach	Titel	Preis		Klassen
		Nr.	Sh.	
Erdkunde	Seydlitz, Grundzüge der Geographie, Ausgabe A	1	—	V
	» kleine Schulgeographie, Ausgabe B	3	—	IV—I ₁
	Atlas, Debes	1	50	VI—V
	» » mittlere Ausgabe, 50 K. cart.	3	90	IV—II ₂
	» » Leinen	5	—	II ₁ —I ₁
Mathematik	Reidt, Elementar-Mathematik, Teil II (Planimetrie)	2	25	IV—I
	» Teil III (Stereometrie)	1	60	II ₂ —I ₁
	» » IV (Trigonometrie)	1	40	II ₁ —I ₁
	Bardey, methodisch geordnete Aufgabensammlung	3	20	III ₂ —I ₁
	August, Logarithmentafel	1	60	II ₂ —I ₁
Rechnen	Fölsing, Rechenbuch, Teil I	1	20	VI—IV
	» » » II	1	20	III ₂
Naturbeschr.	Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Teil I (Tierreich) . .	4	20	V—II ₂
	» » » » » II (Pflanzenr)	4	—	V—II ₂
Physik	Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik	5	50	III ₁ —I ₁
Chemie	Rüdorf, Grundriß der Chemie	5	60	II ₂ —I ₁
Mineralogie	» » » Mineralogie, cart.	1	60	II ₂ —I ₁
Singen	Sering, Auswahl von Gesängen, Heft I	—	60	VI
	» » » » » II	—	60	V
	» Chorbuch	1	80	IV—I ₁

Vorschule.

Fach	Titel	Preis		Klassen
		Nr.	Sh.	
Kathol. Relig.	Knecht, kurze Biblische Geschichte für die unteren Schuljahre	—	30	2—1. V.-Kl.
	Kleiner Diözesan-Katechismus	—	30	1. »
Deutsch	Paldamus-Höfler, Deutsches Lesebuch. Ausg. C, I. Teil . .	1	60	1. »
	» » » » » C, II. »	1	70	2. »
	Bangert, Fibel	—	90	3. »
	Sering, Auswahl von Gesängen, Heft I	—	60	1. «
Rechnen	Fölsing und O. Hoffmann, Rechenbuch I	1	20	1 »

Verzeichnis der Hefte.

Fach	Titel	Preis		Klassen
		M	S	
Schreiben	Heft No. 1	—	10	Vorsch. Kl. 3
"	> > 2	—	10	" > 2
"	> > 3, 4, 5, zuletzt No. 7	—	10	" > 1
Extemporalien u. } Exerzitien }	> > 6 mit steifem Deckel	—	20	VI—I ₁
	> > 6 > blauem >	—	10	
Aufsätze, Diktate, } Freie Arbeiten }	> > 6 > Rand	—	10	VI—IV
		—	10	III ₁ —II ₂
Aufsätze	> mit 17 Linien und Rand (195/244 mm)	—	20	III ₂ —II ₂
"	> ohne Linien, mit Rand (195/244 mm)	—	20	II ₁ —I ₁
Rechnen	> No. 11	—	10	Vorsch. Kl. 1-3 und VI—V
Math. Hausarbeiten	> ohne Linien und Rand (195/244 mm)	—	20	II ₁ —I ₁
Math. Klassenarb.	> No. 9 (172/216 mm)	—	10	III ₂ —I ₁
Aufgabenbuch	> Kanzlei-Quart	—	10	VI—II ₂

II. Verfügungen

A. des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

- 1906 April 11. Der Kandidat des höheren Schulamts Heinrich Schmidt wird als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.
- " Juni 15. Dem Oberlehrer Dr. Jäde wird der Charakter als Professor verliehen.
- " " 30. Oberlehrer Dr. Boller und der Direktor werden zu Leitern des in Frankfurt im Herbst 1906 stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus ernannt.
- " Sept. 10. Professor Dr. Türk wird aus Gesundheitsrücksichten für das Winterhalbjahr beurlaubt.
- " Oktbr. 2. Dem Oberlehrer Dr. Spenz wird zum Zwecke eines Studienaufenthalts in Frankreich $\frac{1}{4}$ jähriger Urlaub erteilt.
- " " 4. Professor Wilde wird aus Gesundheitsrücksichten für das Winterhalbjahr beurlaubt.
- " Novbr. 13. Die für den 11. Mai 1907 geplante Feier des 50jährigen Bestehens der Schule findet die ministerielle Genehmigung.
- " Dezbr. 7. Die Einführung des englischen Lehrbuchs „The English Student“ von Hausknecht wird genehmigt.
- " " 24. Den Oberlehrern Diehl, Dr. Großmann und Dr. Spenz wird der Professor-titel verliehen.

1907 Febr. 2. Es wird bestimmt, daß den katholischen Schülern am Aschermittwoch und am Allerseelentage die erste und evtl. auch die zweite Stunde zum Besuch des Gottesdienstes freigegeben werde.

B. des Kuratoriums.

- 1906 April 28. Oberlehrer Dr. Diersche wird auf sein Ansuchen aus dem städtischen Schuldienst Herbst 1906 entlassen.
- „ Sept. 11. Die Pensionierung des Professors Wilde von Ostern 1907 ab wird genehmigt.
- „ Novbr. 12. Oberlehrer Lic. Hillmann wird von Ostern 1907 ab zum Oberlehrer an die Klinger-Oberrealschule gewählt.
- „ „ 23. Die Pensionierung des Professors Dr. Gotthold von Ostern 1907 ab wird genehmigt.
- „ Dezbr. 7. Desgleichen die Pensionierung des Professors Heideprim.
- „ „ 11. Oberlehrer Dr. Schulte wird von Herbst 1907 ab an die Klinger-Oberrealschule berufen.
- „ „ 11. Oberlehrer Dr. Simon wird Ostern 1907 von der Adlerflychtschule an die Klinger-Oberrealschule versetzt.
- 1907 Febr. 21. Oberlehrer Köhne wird von Herbst 1907 ab zum Oberlehrer an der Klinger-Oberrealschule ernannt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 23. April mit der Prüfung der für die Klassen V—I angemeldeten Schüler eröffnet. Der regelmäßige Unterricht nahm an dem folgenden Tage nach einer gemeinsamen Andacht mit der Einführung der neu eintretenden Schüler seinen Anfang.

Der Geburts- und Todestage der verewigten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde in gewohnter Weise gedacht.

Das Sedanfest feierten wir durch einen Aktus in der Aula, bei dem Herr Professor Dr. Höfler eine Ansprache hielt; nach der Feier fand ein Schauturnen der Klassen Va—II₂a und der Oberklassen auf dem Schulhofe statt.

Am Geburtstage Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II. hielt Herr Oberlehrer Dr. Knieß die Festrede über eine Reise nach Norwegen und Grönland.

Herr Professor Kahle erfreute die Schüler der Klassen von II₂—I₁ am 11. und 15. Januar im Anschluß an den Nachmittagsunterricht durch 2 Vorträge über Lionardo da Vinci, Raphael und Michel Angelo. Die sehr fesselnden Ausführungen wurden durch Lichtbilder erläutert.

Das freie deutsche Hochstift stellte den Schülern der Oberklassen zu den Vorträgen des Herrn Geh. Hofrats Professor Dr. Lamprecht aus Leipzig über die

Romantik in Deutschland eine größere Anzahl von Karten zur Verfügung. Der Physikalische Verein gewährte den Oberklassen zu den Mittwochs-Vorlesungen und einigen anderen Vorträgen freien Eintritt. Beiden Gesellschaften sind wir dafür zu Dank verpflichtet.

Die mit Unterstützung der städtischen Behörden zur Förderung des neu-sprachlichen Unterrichts eingerichteten fremdsprachlichen Vorträge wurden von den Schülern der oberen Klassen eifrig besucht, vor allem die beiden von französischen Schauspielern unter Leitung des M. Roubaud veranstalteten Vorstellungen von „Le verre d'eau“ und „Les femmes savantes“.

Herr Zeichenlehrer Seibel führte die Schüler der oberen Klassen in die Meunier-Ausstellung und in die im Kunstverein veranstalteten Ausstellungen der Werke von Thoma und Steinhausen.

Das Maifest wurde am 10. Mai durch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Frankfurts, sowie durch Spaziergänge in den Frankfurter Wald gefeiert. Die Unterprima b unter Führung des Herrn Professor Dr. Türk unternahm gemeinsam mit der Oberprima a unter Leitung des Direktors einen zweitägigen Ausflug nach dem Neckartal, Heidelberg und Mannheim, der bei prächtigstem Wetter in jeder Beziehung zufriedenstellend verlief.

Bei der von dem hiesigen Ruderverein für die Schüler der höheren Schulen veranstalteten Regatta errangen 5 Oberprimaner (Beuss, Uhl, Ludwig, Herrmann, Walther) den ersten Preis im Anfänger-Vierer.

In den ersten Septemberwochen fanden die Schlagball-Wettspiele zwischen den höheren Schulen Frankfurts statt, bei denen die Oberabteilung den ersten Preis, die Unterabteilung den zweiten Preis errang. Bei den am 12. September abgehaltenen Dreikämpfen fiel in der Oberabteilung der 3. (zweimal), 7., 9., 12. und 15. Preis, in der Unterabteilung der 1., 6., 7., 12. und 15. Preis an unsere Anstalt.

Von den Teilnehmern an den Turnspielen wurde am 29. Oktober eine Turnfahrt nach dem Feldberg unternommen.

An den Nachmittagen des 28. Juni, des 14. und 23. August und des 4. September fiel der Unterricht wegen zu großer Hitze aus, z. T. auch die 5. Vormittagsstunde. Zum Schlittschuhlaufen wurden am 25. Januar und am 8. Februar die Nachmittagsstunden freigegeben. Am Nachmittag des 5. Februar war wegen der Reichstagswahl kein Unterricht.

Am 8. September fand durch Herrn Maler Professor Jung eine Revision des Zeichenunterrichts statt. In der darauffolgenden Konferenz äußerte der Herr Revisor verschiedene Wünsche betreffs Herstellungen und Anschaffungen im Zeichensaal. Die gelegentlich eines Zeichenlehrerkongresses am 7. und 8. Juni in Magdeburg veranstaltete Ausstellung von Zeichnungen wurde von unserer Anstalt beschickt, ebenso die Berliner Zeichenausstellung im Februar.

Auch in diesem Jahre hatte sich die Schule wiederholt des Besuches auswärtiger Gelehrten und Schulmänner, die vom Herrn Minister die Genehmigung dazu erhalten hatten, zu erfreuen. So wohnte der Regierungsrat und Landes-

schulinspektor Dr. J. Wallentiner aus Wien einigen naturwissenschaftlichen und mathematischen Stunden bei und nahm Kenntnis von den Versuchen betreffs der Einführung der Differentialrechnung in den mathematischen Unterricht. — In den Weihnachtsferien nahmen einige Herren unseres Kollegiums an einer Besichtigung des ethnographischen Museums und des Stadtarchivs teil. Die Herren Direktoren dieser Institute übernahmen in dankenswerter Weise die Führung und erläuterten die reichhaltigen Schätze dieser Sammlungen. Die sachkundigen Ausführungen haben reiche Anregung gegeben.

Eine Reifeprüfung hat im Herbst nicht stattgefunden. Zu der Prüfung am Ostertermine meldeten sich 34 Schüler der beiden Oberprimen. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 6. bis 11. Februar angefertigt. Das mündliche Examen fand am 12. März unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrates Dr. Kaiser und am 13. März unter dem Vorsitze des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors statt. Den 32 in die mündliche Prüfung eingetretenen Schülern konnte sämtlich die Reife zugesprochen werden. 17 Schüler wurden auf Grund ihrer guten Leistungen von der mündlichen Prüfung befreit.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein recht befriedigender; nur in der untersten Vorschulklasse und in der einen Quinta traten einige Scharlacherkrankungen auf, so daß während der Weihnachtsferien vorsichtshalber eine Desinfizierung des einen Klassenzimmers vorgenommen wurde.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums dagegen war wenig erfreulich. Herr Professor Dr. Höfler, der im März vorigen Jahres schwer erkrankt war, mußte bis zu den Juliferien Urlaub nehmen und konnte auch später seinen Unterricht nur teilweise wieder aufnehmen. Herr Dr. Körbs fehlte wegen einer Augenentzündung bis zum 1. Juni. Im Sommersemester mußten dann noch die Herren Dr. Diersche, Dr. Gräntz, Prof. Reichard, Prof. Dr. Gotthold, Dr. Lincke, O.-L. Schoenfelder und Weber auf kürzere Zeit wegen Erkrankung ihren Unterricht aussetzen. Dem Direktor wurde nach den Juliferien ein dreiwöchiger Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit bewilligt.

Noch schlimmer gestalteten sich die Verhältnisse im Winter. Herr Professor Wilde, der schon während des Sommersemesters in seiner Stundenzahl erleichtert war, wurde gänzlich beurlaubt; ebenso Herr Professor Dr. Türk. Dazu kamen noch vielfach kürzere und längere Erkrankungen der Herren Dr. Gräntz, Prof. Dr. Gotthold, Prof. Dr. Höfler, Zorbach, Weber, Seibel, O.-L. Loewenstein, Schönfelder, Dr. Lischner, Prof. Hehner, Wamser. Herr Professor Vetter erlitt am 11. Februar einen schweren Unfall, der ihn seitdem vom Unterricht fernhält.

Außerdem fehlte Herr Prof. Kahle vom 5. April bis 18. Mai wegen einer militärischen Übung; Herr Seibel war im Juni für einige Tage zum Besuche des Kongresses der Zeichenlehrer nach Magdeburg und im Februar zu einer Ausstellung der Zeichnungen höherer Lehranstalten nach Berlin beurlaubt. Im Juni und September war der Direktor wegen einer Dienstreise einige Tage abwesend. Im Oktober mußten Herr O.-L. Dr. Boller und der Direktor, denen die Leitung eines naturwissenschaft-

lichen Ferienkursus übertragen war, während einer Woche vertreten werden. Herr Professor Dr. Spenz erhielt einen dreimonatigen Urlaub zu einer Studienreise nach Frankreich für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. Januar. Wegen Familienverhältnisse fehlten die Herren O.-L. Loewenstein, Prof. Diehl und Wamser einige Tage.

Bei diesen außerordentlichen Schwierigkeiten konnte der regelmäßige Unterricht nur durch Heranziehung der Herren Seminarkandidaten Dr. Hunke, Dr. Buck, Dr. Wassmuth, des Probekandidaten Schmidt und durch vielfache Vertretungsstunden seitens des Kollegiums aufrecht erhalten werden.

Im Herbst verließ Herr O.-L. Dr. Diersche die Anstalt, um eine Stelle als Seminaroberlehrer in Hamburg zu übernehmen. Das Kollegium sah Herrn Dr. Diersche, der sich während seiner 2 $\frac{1}{2}$ jährigen Tätigkeit an unserer Anstalt überall Freunde erworben hat, ungern scheiden.

Große Veränderungen stehen uns zu Ostern bevor. Die Herren Professoren Dr. Gotthold, Heideprim und Wilde treten in den Ruhestand. Die Herren haben sämtlich 30 Jahre und länger an unserer Anstalt gewirkt und Freud und Leid mit ihr geteilt. Die Schule wird ihrer treuen Arbeit stets gern gedenken, zumal Herr Professor Dr. Gotthold als sorgsamer Bibliothekar und Herr Professor Heideprim, als eifriger Verwalter der naturwissenschaftlichen Sammlung sich besondere Verdienste erworben haben. Möge den lieben Kollegen ein langer, reichgesegneter Lebensabend beschieden sein!

In die durch den Weggang des Herrn Dr. Diersche und durch die Pensionierung des Herrn Prof. Dr. Gotthold freigewordenen Stellen treten zu Ostern die Herren O.-L. Dr. Simon*) von der hiesigen Adlerflychtschule und Herr O.-L. Lic. Hillmann**) aus Elberfeld ein. Die Stelle des Herrn Prof. Wilde wird erst im Herbst

*) Friedrich Simon, geb. am 16. April 1868 zu Sprottau in Schlesien, besuchte bis Ostern 1879 das Realgymnasium zu Sprottau, bis Ostern 1886 das Kaiser Wilhelm-Realgymnasium zu Berlin, studierte auf der Berliner Universität Naturwissenschaften und Mathematik, wurde auf Grund der Prüfung und der Dissertation: „Beiträge zur vergleichenden Anatomie der Epacridaceae und Ericaceae“ im August 1890 zum Dr. phil. promoviert und bestand im Juni 1893 in Berlin die Prüfung pro facultate docendi. Das Seminarjahr leistete er an dem Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin ab, das Probejahr teils an der Luisenstädtischen Oberrealschule zu Berlin, teils an dem mit einer Realschule verbundenen Gymnasium zu Landsberg (Warthe). Von Oktober 1895 bis Ostern 1898 war er als wissenschaftlicher Lehrer an dem Viktoria-Institut zu Falkenberg (Mark) tätig, von Ostern 1898 bis Ostern 1900 als Hilfslehrer an dem Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Berlin. Seit Ostern 1900 gehört er als Oberlehrer dem Kollegium der Adlerflychtschule zu Frankfurt a. M. an.

**) Johannes Hillmann, geboren am 12. November 1863 zu Lesum, Provinz Hannover, evangelisch, besuchte 1875—1884 das Gymnasium zu Bochum, studierte Theologie in Marburg, Tübingen, Berlin und Bonn. Er bestand die beiden theologischen Prüfungen 1888 und 1890 in Münster und erwarb sich 1889 in Jena den Grad eines Licentiaten der Theologie auf Grund der Abhandlung „Die Kindheitsgeschichte Jesu nach Lukas“. Von 1891—1900 war er Pfarrer in Wesel, Braunschweig und Hamburg. Nach erneutem Besuch der Universität Marburg bestand er dort unter Einreichung der archivalischen Studie „Die evangelische Gemeinde Wesel und ihre Willibrordkirche“ die Staatsprüfung im Mai 1902. Er vertrat dann einen erkrankten Oberlehrer an der städtischen Oberrealschule in Elberfeld und wurde, nachdem der Herr Minister ihn am 4. November 1902 von der Ableistung des Seminar- und Probejahres entbunden hatte, Ostern 1903 als Oberlehrer an vorgenannter Anstalt angestellt, wo er bis jetzt tätig war.

besetzt werden; für Herrn Prof. Heideprim muß erst noch dauernder Ersatz gefunden werden.

Die Herren Oberlehrer Dr. Jäde, Diehl, Dr. Spenz und Dr. Großmann wurden zu Professoren ernannt.

Einer sehr wertvollen und schönen Erweiterung des botanischen Gartens können wir uns seit diesem Jahr erfreuen. Auf den Antrag des Direktors wurde von den städtischen Behörden genehmigt, daß der unbenutzte Teil des Hofes vor den Klosetanlagen für Unterrichtszwecke gärtnerisch angelegt werde. In kürzester Zeit entstand auf diesem recht öde aussehenden Platze ein herrliches Alpinum, das durch seine Felsgruppen mit den farbenprächtigen Pflanzen das Auge erfreut und dem naturwissenschaftlichen Unterrichte neue Anregungen gibt. Der Stadtgärtnerei sind wir für die überaus schnell ausgeführte, in jeder Beziehung schöne Anlage zu großem Danke verpflichtet.

Daß auch die Pflanzenlieferung für den botanischen Unterricht durch den städtischen Zentral-Schulgarten wieder durchaus befriedigte, darf nicht unerwähnt bleiben.

Eine bedeutende Errungenschaft hat in diesem Jahre die Oberrealschule als solche zu verzeichnen: Der Bundesrat hat ihren Abiturienten das Studium der Medizin freigegeben. Dadurch ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Frage der Gleichberechtigung der höheren Schulen geschehen. Betreffs der näheren Bestimmungen wird auf Abschnitt VII verwiesen.

Wie schon im letzten Programm bemerkt wurde, wird die Klinger-Oberrealschule als Fortsetzung der höheren Bürgerschule am 11. Mai ds. Jrs. die Feier ihres 50jähr. Bestehens begehen. Die Vorbereitungen sind dank des tatkräftigen Interesses seitens vieler alter Schüler der höheren Bürger- und Klingerschule in vollem Gange. Wir dürfen die Hoffnung hegen, daß die Feier viele alte Schulkameraden zum Austausch froher Jugenderinnerungen zusammenführen wird. Wir aber werden aus der Liebe und Anhänglichkeit der alten Schüler neue Kraft gewinnen zu treuer Arbeit an der Bildung und Erziehung unserer Jugend, der die Zukunft unseres Vaterlandes gehört!

Das Königliche Pädagogische Seminar.

Dem mit der Anstalt verbundenen Kgl. Seminar zur praktischen Ausbildung der Kandidaten für das höhere Lehramt waren von dem Provinzial-Schulkollegium für das verflossene Schuljahr acht Kandidaten zugewiesen und zwar die Herren: Dr. E. Buck, E. Fischer, Dr. O. Heß, F. Hentschel, Dr. L. Hunke, Dr. G. Jung, Dr. E. Knotte und W. König.

Als Lehrer an dem Seminar waren außer dem Direktor noch die Herren Prof. Dr. Großmann und Oberlehrer Dr. Boller tätig.

Die Revision des Seminars wurde am 1. und 2. Februar von dem Kgl. Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Kaiser vorgenommen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz im Schuljahr 1906/1907.

	A. Oberrealschule.																			B. Vorschule.				
	I1a	I1b	I2a	I2b	II1a	II1b	II2a	II2b	III1a	III1b	III2a	III2b	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	19	20	16	19	22	19	32	32	33	29	33	34	38	33	38	40	43	40	540	44	47	44	135	
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schulj. 1905/06	15	20	1	1	3	2	20	17	—	1	2	3	4	1	2	2	10	1	105	7	2	1	10	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	18	17	15	10	12	27	24	29	26	31	28	30	31	27	35	17	16	408	44	43	—	87	
Zugang durch Überg. in Cötus a bzw. b	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	7	6	1	3	—	4	5	3	3	2	8	—	17	20	80	—	—	45	45	
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres	17	20	18	15	19	20	30	30	35	34	38	36	36	37	41	42	40	40	548	48	44	45	137	
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	8	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	—	2	—	2	—	2	—	1	12	1	1	1	3	
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	7	—	—	—	—	
8. Frequenz a. Anf. d. Winterhalbjahres 1906/07	17	20	17	15	22	21	30	31	34	34	38	35	36	36	41	40	42	42	551	47	43	44	134	
9. Zugang im Winterhalbjahr 1906/07	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr 1906/07	2	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	12	—	—	2	2	
11. Frequenz am 1. Februar 1907	15	19	18	15	21	21	28	31	34	34	38	35	35	35	41	41	42	40	548	47	43	42	132	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	19	19,1	17,9	17,9	16,5	17,1	15,9	15,9	15,1	15,1	14	13,9	12,7	12,3	11,8	12,1	11,1	10,9	—	9,6	8,2	7,5	—	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler im Schuljahr 1906/1907.

	A. Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einl.	Ausw.	Ansl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einl.	Ausw.	Ansl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	385	117	3	43	509	15	24	107	26	1	3	137	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	389	116	4	42	512	15	24	105	25	1	3	134	—	—
3. Am 1. Februar 1907	384	115	4	40	505	15	23	103	25	1	3	132	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1906 58 Untersekundaner erhalten, von denen 36 zu einem praktischen Beruf übergangen.

3. Verzeichnis der Ostern 1907 für reif erklärten Schüler der Oberprima.

No.	Name	Ruf- name	Geburts-		Alter Jahre	Bekenntnis	Des Vaters		Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthaltes in der		Gewählter Beruf bzw. Studium
			Tag	Ort			Stand	Wohnort		An- stalt Jahre	Prima Jahre	
Oberprima a.												
*1	Bayer	Wilhelm	1. April 1889	Weimar	18	ev.	Oberzahlmeist.	Frankfurt a. M.	II ₁	3	2	Marine-Zahlmeister
*2	Beuss	Wilhelm	23. März 1889	Frankfurt a. M.	18	»	Kaufmann	»	II ₁	3	2	Math. u. Naturwissen- schaften
3	Bock	Alfred	7. Juli 1888	»	18 ³ / ₄	»	Kaufmann	»	II ₁	3	2	Staats- und Kameral- wissenschaften
4	Böhlick	Friedrich	23. Febr. 1888	»	19	»	Kgl. Eis.-Ass.	»	III ₂	6	2	Verwaltungsdienst
*5	Dalquen	Robert	25. März 1889	»	18	»	Schlossermeist.	»	V	8	2	Rechtswissenschaft
*6	Halberstadt	Max	25. März 1889	Stockheim	18	»	Kaufmann	»	VI	9	2	Bankfach
*7	Ewald	Karl	8. Juni 1887	Sobernheim	19 ³ / ₄	»	Fabrikant	Sobernheim	II ₁	4	2 ¹ / ₂	Chemie u. Maschinen- technik
8	Gunkel	Georg	7. Dez. 1887	Sondershausen	19 ¹ / ₄	»	Kaufmann	Frankfurt a. M.	VI	10	2	Rechtswissenschaft
*9	Klambert	Friedrich	26. Jan. 1889	St. Louis	18	»	Kaufmann	St. Louis	II ₁	3	2	Verwaltungsdienst b. d. Kaiserl. Marine
*10	Kranz	Alex	5. Nov. 1888	Frankfurt a. M.	23 ¹ / ₂	»	Privatier	Frankfurt a. M.	I ₁	2	2	Chemie
*11	Noll	Karl	20. Nov. 1888	»	18 ¹ / ₂	»	Hausmeister	»	II ₁	3	2	Architektur
12	Pauly	Erasmus	21. Dez. 1888	»	18 ¹ / ₄	»	Kastellan	»	VI	9	2	Bankfach
13	Uhl	Ernst	18. Febr. 1886	»	21	»	Metzgermeister	»	VI	12	4	Rechtswissenschaft
14	Wimmer	Max	5. Sept. 1884	Aichach i. B.	22 ¹ / ₂	kath.	Bierbrauereib.	Aichach	I ₂	2	2	Tierarzneikunde

Oberprima b.

15	Brendel	Heinrich	15. April 1888	Frankfurt a. M.	19	kath.	Fabrikant	Frankfurt a. M.	II ₁	3	2	Hochbaufach
*16	Ebert	August	8. Juli 1887	>	19 ³ / ₄	ev.	Postbeamter	>	III ₁	5	2	Math. u. Naturwissen- schaften
*17	Heckler	Hans	1. März 1888	Mergentheim	19	>	Kaufmann	>	II ₁	3	2	Rechtswissenschaft
*18	Heim	Karl	25. Nov. 1888	Frankfurt a. M.	18 ¹ / ₂	kath.	Wirt	>	II ₁	3	2	Städt. Verwaltungs- dienst
*19	Helfenbein	Ferdinand	18. Mai 1888	Leichlingen	18 ³ / ₄	>	Werkmeister	Höchst a. M.	II ₁	3	2	Neuere Sprachen
*20	Herrmann	Georg	22. Sept. 1888	Frankfurt a. M.	18 ¹ / ₂	ev.	Chirurg	Frankfurt a. M.	VI	9	2	Bankfach
21	Kauffmann	Richard	20. Juni 1887	>	19 ³ / ₄	jüd.	Kaufmann	>	II ₁	3	2	Baufach
22	Kehrmann	Jessel	16. Sept. 1886	Durban	20 ¹ / ₂	>	Kaufmann	London	II ₁	3	2	Maschinenbaufach
*23	Kracauer	Siegfried	8. Febr. 1889	Frankfurt a. M.	18	>	Kaufmann	Frankfurt a. M.	II ₁	3	2	Architekt
24	Lohmeyer	Georg	28. Juni 1886	Deutz-Köln	20 ³ / ₄	ev.	Geh. Baurat	>	II ₁	4	2	Baufach
25	Ludwig	Alfred	3. Aug. 1889	Frankfurt a. M.	17 ¹ / ₂	freir.	Fabrikant	>	VI	9	2	Kaufmann
*26	Möller	Albert	7. März 1888	>	19	ev.	† Schuhmacher	>	III ₁	5	2	Tiefbaufach
27	Rollhäuser	Heinrich	16. Juli 1888	>	18 ³ / ₄	>	Kaufmann	>	II ₁	3	2	Chemie
28	Rothschild	Theodor	8. Jan. 1889	>	18	jüd.	Kaufmann	>	II ₁	3	2	Statistiker
29	Schädel	Karl	26. Dez. 1885	Heddernheim	21 ¹ / ₄	kath.	Kaufmann	Heddernheim	II ₁	5	4	Rechtswissenschaft
*30	Vatter	Ernst	30. Juli 1888	Wiesbaden	18 ³ / ₄	ev.	Kaufmann	Frankfurt a. M.	VI	9	2	Germanistik
31	Walther	Julius	5. April 1888	Frankfurt a. M.	19	kath.	Kaufmann	>	IV	8	3	Hochbaufach
*32	Zenetti	Ludwig	23. April 1887	>	20	<	Kaufmann	>	II ₁	3	2	Mathematik

Die mit * bezeichneten Schüler waren von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Bibliotheken und Sammlungen.

I. Lehrerbibliothek.

Geschenke: Vom Herrn Minister: Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, XV. Jahrg.; von der Liebig-Realschule: Beilage zum Jahresbericht; von Herrn Leng: Frankfurter Schulzeitung; von der Verlagsbuchhandlung Hirschfeld: Schindler, H., Präparationen zu den Institutionen Justinians.

Anschaffungen: Die neuen Jahrgänge von Zarncke, Literar. Zentralblatt; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Köpke-Matthias, Monatsschrift; Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung; Umlauf, Rundschau für Geographie und Statistik; Viëtor, Zeitschrift für neuere Sprachen; Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für mathemat. und naturw. Unterricht; Fauth-Köster, Zeitschrift für Religions-Unterricht; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Paedagogisches Wochenblatt; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erz.- und Schulgeschichte; Freytag, Paedagogisches Archiv; Monatshefte und Blätter der Comenius-Gesellschaft; Euler-Eckler, Zeitschrift für das Turnwesen; Lehrproben und Lehrgänge; Allgemeine Deutsche Biographie; Hilfsmittel zum evangel. Religionsunterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Beier, die höheren Schulen in Preußen; Heeren-Ukert (Lamprecht), Allgemeine Staatengeschichte; Meyer, Konversations-Lexikon; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Ferner Franz, W., Shakespeare Grammatik; Müller, Hub., Leitfaden der Stereometrie; Tropschke, Joh., Geschichte der Elementar-Mathematik; Tannery, Paul, Notions de Mathématiques; Borel, Em., Algèbre; Hennecke, Edg., Neutestam. Apokryphen; Heumann, Karl, Anleitung zum Experimentieren; Ost, H., Lehrbuch der Chemischen Technologie; Schmidt, Erich, Lessing; Hausrath, Ad., Luthers Leben; Schultz, Alw., Höfisches Leben zur Zeit der Minnesinger; Schultz, Alw., Deutsches Leben im XIV. und XV. Jahrh.; Milinowski, A., Die Geometrie für Gymn.- und Realsch.; Rudol, F., Archimedes, Huygens, Lambert, Legendre, 4 Abh. über die Kreismessung; Kühnemann, Eug., Herders Leben; Petit de Julleville, Hist. de la langue et de la littér. françaises; Hatzfeld-Darmesteter-A. Thomas, Dictionnaire général de la langue française; Neumayer, G. v., Anleitung zu wissenschaftl. Beobachtungen; Schöninghs Ausgaben Bde. 33—36; Koennecke, G., Bilderatlas zur Geschichte der Deutschen Nationalliteratur; Muncker, Fr., Klopstock; Byron, Childe Harold ed. Tozer; Sweet, Henr., New English Grammar; Anders, H., Shakespeare's books; Kromayer, Joh., Antike Schlachtfelder; Lyon, Otto, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Kohlrausch, Fr., Lehrbuch der prakt. Physik; Ostwald, W., Leitlinien der Chemie; Schillers Werke, herausgeg. von L. Bellermann; Credner, Herm., Elemente der Geologie; Lippmann, E. von, Abhandlungen und Vorträge zur Gesch. der Naturwissenschaften; Heussi-Mulert, Atlas zur Kirchengeschichte.

II. Schülerbibliothek.

Geschenke: Von Herrn Prof. Dr. Großmann: Geschichte der Griechen von Oskar Jäger. — Geschichte der Römer von Oskar Jäger. — Von den Schülern Hoffmann Va: Jules Verne, Von der Erde zum Monde, Foehse, Die Seeräuber auf Mafia und Bake, In traulichen Stunden. — Baum Va: Fischer, Aus Genfs Befreiungskriegen, und Wurm, Don Quichote. — Fetzner IVb: Niebuhr, Historische Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Mayer, Va: Müller, Graf Moltke und Laudien, Neue Märchen. — Bensheim Va: Cooper, Lederstrumpf. — Schreitz Va: von Schmid, Die zwei Brüder. Vom Verfasser: Horne, Frankfurter Inschriften — Von der Behörde überwiesen: Von Deimling, Südwestafrika etc., 2 Expl. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, 2 Expl. — An bar aus verschiedenen Klassen zusammen 0,62 Mk. — Von N. N. 3.50 Mk.

Anschaffungen: Der größte Teil der zur Verfügung stehenden Mittel mußte wieder für Reparaturen verwandt werden. So konnten nur die folgenden Bücher neu beschafft werden: 2 Stacke, Erzählungen aus der Geschichte à 5 Bde. — 2 Schwab, Deutsche Volksbücher — 1 Schwab, Schönste Sagen. — 1 Spyri, Heidi I und II, 2 Spyri, Kurze Geschichten I und II. — 2 Spyri, Heimatlos.

III. Physikalische Sammlung.

Anschaffungen: 1 hölzerne Wagschale mit Gehänge und 11 Eisengewichten
1 Rollbandmaß; 1 eiserner Senkel; 1 schwerer Kreisel; 1 Apparat für Wurf und Fall;
1 Glühlampenfassung mit Zubehör zur optischen Bank; 1 Schwefelkohlenstoffprisma;
1 Silberspiegel; 1 große Sammellinse; 1 Universalgestell für Geißlersche Röhren;
1 Elektroskop mit großem Kondensator zur Projektion; Verbindungskabel in verschiedenen Längen.

IV. Chemisch-mineralogische Sammlung.

Geschenke: Demuth IIb: 4 chemisch-technologische Tafeln.

Anschaffungen: Schutzbrille; Acetylenreiniger; Demonstrationsapparat zur elektrolytischen Fällung des Zinns; Exsiccator nach Scheibler; Condensationsröhre; Apparat zur Erläuterung der Verbrennung eines Gases in einem anderen; Pipettengestell; Vorlesungsapparat zur Bestimmung des Sauerstoffs in der Luft; Argandbrenner; Taschenfilter aus Kohle; Berkefeld-Filter; Doppelthermoskop nach Looser mit verschiedenen Nebenapparaten; Glasrohr zur elektrolytischen Zerlegung der Salze; Apparat zur Wanderungsgeschwindigkeit der Ionen; Apparat zum Beweise der Abhängigkeit des Leitungswiderstandes einer Salzlösung vom Grade der Verdünnung; Glasschneidmesser; 2 Reagensglashalter-Gestelle.

Verschiedene Mineralien. Glassachen für das Laboratorium. Chemikalien.

Die organische Sammlung wurde neu geordnet und teilweise mit neuen Flaschen versehen.

V. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Geschenke: 1 Pfau von Herrn Oberl. Dr. Diersche; die gegerbte Haut einer Riesenschlange von Guntrum 2. Vorkl.; eine Gruppe von Kolibris von Rosenkranz III_{2a}; Frucht aus Brasilien von Levy III_{1a}.

Anschaffungen: Augenpräparate vom Rind; 1 Walfischbarte; 1 Armskelett vom Seehund; Metamorphosen von Stechmücke, Goldlaufkäfer, Erdhummel und Apfelwickler; Mimicry vom Grünling; Kreuzspinne, Hausspinne, Tarantel, Vogelspinne und Bücherskorpion unter Glas; Symbiose vom Einsiedlerkrebs; *Ilia nucleus* in Spiritus; Flußschwamm im Glaskasten; 1 Prachtmeduse.

VI. Erdkundlich-geschichtliche Sammlung.

Anschaffungen: Baldamus, Deutschland 911–1125; Hölzel, 4 Jahreszeiten; Lehmann, Nationaldenkmal (Niederwald); Induktionsglobus mit Ganzmeridian; 39 Diapositive.

VII. Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht.

Geschenke: Abt (Va) Modell von einem Gartenzaun; Bader (III_{2b}) Brille; Kramer (III_{2b}) 1 Buch; Müller (III_{2b}) 2 Bücher; Pohl (III_{2b}) Flasche, Topf; Wilcke (III_{2b}) Schachtel; Hämel (III_{1a}) Militärmütze; Kübel (III_{1a}) 3 Gefäße; Groß (III_{1b}) Figur, Brille; Großmann (III_{1b}) Topf, Flasche; Link (II_{2b}) Mütze; Seipel (II_{2b}) Mütze; Zeul (II_{2b}) Horn; Hederich (II_{2a}) Schulranzen; Schenck (II_{2a}) Fläschchen, Nüsse; Schöndube (II_{2a}) Vase, Kistchen.

Anschaffungen: Blattformen, ausgestopfte Tiere, Schmetterlinge, irisierende Gläser, Kupfergefäße, Vasen.

VIII. Weitere Geschenke.

Von Herrn K. von der Emden: 1 Kaiserbild.

Allen gütigen Gebern verbindlichsten Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind an der Anstalt nicht vorhanden. Für Fälle dringender Not hat das von Cronstett- und von Hynspergische evangel. Damenstift in höchst dankenswerter Weise 250 Mk. zur Verfügung gestellt, die in diesem Jahre 5 Schülern zugute gekommen sind.

Seitens des Kuratoriums der höheren Schulen wurden 15 Schülern ganze und 11 Schülern halbe Freistellen verliehen. Das Bross'sche Stipendium besaßen 2 Schüler.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Zum Zwecke eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Schule und Haus haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie, nach vorheriger Anmeldung von seiten der Eltern, Anfragen und Wünsche entgegenzunehmen bereit sind. Es ist erwünscht, daß die Eltern sich spätestens einen Tag vorher anmelden, damit die Herren Klassenlehrer die erforderlichen Erkundigungen über die betreffenden Schüler rechtzeitig einziehen können. Die Sprechstunden werden zu Beginn jedes Halbjahres durch Anschlag auf dem Flur sowie in den Klassenzimmern des Schulgebäudes bekannt gemacht.

Der Direktor, bezw. Herr Professor Dr. Höfler (Dirigent der Klassen VIa bis IIa und der Vorschule) sind in ihren Sprechstunden stets bereit, den Eltern ihrer Schüler mit Rat und Tat zur Hand zu gehen, doch wird dringend gebeten, soweit es sich nicht um Auskünfte allgemeiner Natur handelt, zunächst mit den Herren Fachlehrern und Klassenlehrern in Verbindung zu treten.

Wir machen die geehrten Eltern weiter aufmerksam, daß sie jederzeit Einsicht von den Heften ihrer Kinder nehmen können. Es bedarf nur einer Mitteilung an den betreffenden Lehrer, damit die schriftlichen Klassenarbeiten den Schülern nach Hause mitgegeben werden.

Der Zutritt der Schüler zu Riegen von Turnvereinen sowie die Teilnahme an Schülerkursen der Rudervereine kann nur auf schriftlichen an den Klassenlehrer zu richtenden Antrag der Eltern durch den Direktor gestattet werden.

Seit Ostern 1899 ist von der Obersekunda an fakultativer Lateinunterricht eingerichtet worden. Zu diesem Unterricht können nur solche Schüler zugelassen werden, die in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr von Arbeit ohne Schädigung an ihrer Gesundheit zu bewältigen imstande sind. — Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zu gunsten der Teilnahme am Lateinunterricht sind ausgeschlossen; ausnahmsweise darf jedoch gestattet werden, daß zum Lateinunterrichte zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterrichte vom Unterrichte im Freihandzeichnen befreit werden. — Für die Versetzungen und die Zuerkennung des Reifezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch kann am Schlusse des Reifezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen werden, welches dem Schüler über seine Leistungen in dem mit Erlaubnis des Kgl. Prov. Schulkollegiums eingerichteten Lateinunterricht ausgestellt worden ist.

Der Austritt aus diesem Unterricht kann nur am Schluß des Semesters stattfinden.

Für Schüler einer Oberrealschule gilt die Teilnahme am Linearzeichnenunterricht für selbstverständlich. Eine Befreiung von diesem so wichtigen Fache kann nur auf schriftlichen Antrag der Eltern erfolgen.

Bei Schulversäumnissen, die durch Krankheit veranlaßt werden, muß spätestens am zweiten Tage durch die Eltern oder deren Stellvertreter dem Klassenlehrer Anzeige erstattet werden. Für jede andere Versäumnis des Unterrichts muß vorher bei dem betreffenden Dirigenten die Erlaubnis nachgesucht werden. Ein früherer Beginn der Ferien wird nur auf Grund ärztlichen Attestes bewilligt.

Berechtigungen der höheren Schulen.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule, eines Gymnasiums, Realgymnasiums berechtigt

1. zum Studium der Rechte und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst;
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren und Landwirtschaftsschulen und zur Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine;
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt genügend);
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
7. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
8. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
9. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen);
10. zum Studium in der Tierarzneikunde.
11. **zum Studium der Medizin.** Die Oberrealschul-Abiturienten haben dabei nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des

Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht, andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder Realgymnasiums berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat;
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften;
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung;
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung;
3. zur ausnahmsweisen Zulassung als Studierender an einer Technischen Hochschule;
4. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Lateinischen erforderlich);
5. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank;
6. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung;
7. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut“, für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut“ im Französischen).

IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, bezw. das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät;
3. zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und Bergakademien;
4. zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf;
5. zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin;

6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
7. zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung;
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur;
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler Nachprüfung im Latein);
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Lateinischen erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen);
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine, (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule);
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

V. Das Zeugnis der Reife für die Sekunda einer Oberrealschule, eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums bzw. für die Prima einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

zum Eintritt als Gehilfe in den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08.

Ostern: Von Samstag, 23. März bis Dienstag, 9. April.

Pfingsten: Von Freitag, 17. Mai bis Donnerstag, 23. Mai.

Sommer: Von Freitag, 5. Juli bis Dienstag, 6. August.

Michaelis: Von Samstag, 28. September bis Dienstag, 15. Oktober.

Weihnachten: Von Montag, 23. Dezember bis Dienstag, 7. Januar.

Das erste Datum bedeutet den Tag des Schulschlusses, das zweite den Tag des Schulbeginns.

Das neue Schuljahr beginnt

Montag, den 8. April.

8 Uhr vormittags: Aufnahmeprüfung der für die Oberrealschule angemeldeten Schüler.

11 Uhr vormittags: Aufnahme der für die unterste Vorschulklasse angemeldeten Knaben.

Dienstag den 9. April:

8 Uhr vormittags: Beginn des Unterrichts für die Oberrealschule.

9 Uhr vormittags: Beginn des Unterrichts für die Vorschule.

Vom 3. Juni bis 1. September beginnt der Unterricht um 7 bzw. 8 Uhr.

Das Schulgeld beträgt für die Vorschule und die Klassen VI—II₂ 100 *M*, für die Klassen II₁—I 150 *M*; für auswärtige Schüler (d. h. solche, deren Wohnsitz mehr als 20 km von Frankfurt entfernt ist) in allen Klassen 50 *M* mehr.

Eine Ausstellung der Zeichnungen unserer Schüler wird gelegentlich des 50jährigen Jubiläums im Mai d. J. stattfinden.

Zu der Samstag, den 23. März, vormittags 9 Uhr in der Aula stattfindenden Schlussfeier erlaube ich mir, die vorgesetzten Behörden, die Eltern unserer Schüler und alle Freunde unserer Anstalt ganz ergebenst einzuladen.

Frankfurt a. M., den 20. März 1907.

Der Direktor:
Dr. P. Bode.

A n h a n g.

An die Witwen- und Waisenkasse der Lehrer wurden die in der Zeit vom 27. März 1906 bis 20. März 1907 eingegangenen Gaben, für die wir auch an dieser Stelle herzlichst danken, abgeliefert und zwar an:

- | | |
|-------------------------------|----------|
| 1. Austrittsgeldern | Mk. 63.— |
| 2. Gottespfennigen | „ 15.50. |
-

Schlufsfeier.

Samstag, den 23. März, morgens 9 Uhr
in der Aula der Klinger-Oberrealschule.

1. **Chor:** Die Himmel rühmen *L. v. Beethoven.*
2. **Vorträge:** Das Häslein (Vorkl. 2) *Kreutzer.*
 Wo wohnt der liebe Gott? (Vorkl. 1) *W. Hey.*
 La réponse de Paul (VIb) *A. Carcassonne.*
 Das Glöcklein des Glücks (IVb) *J. G. Seidl.*
3. **Chor:** Dem Vaterlande *Fr. Abt.*
4. **Vorträge:** Archibald Douglas (III₂b) *Th. Fontane.*
 Le Voyageur égaré (III₁b) *Chénedolle.*
5. **Cello-Vortrag:** Salut d'amour (II₁b) *Elgar.*
6. **Vorträge:** Sommernacht. (II₂b) *G. Keller.*
 Lochinvar (I₂a). *W. Scott.*
7. **Chor:** Wanderlust *Fr. Abt.*
8. **Vortrag:** Les Fourberies de Scapin, II. 11., (II₁a) *Molière.*
9. **Klavier-Vortrag:** Konzert-Mazurka (I₂b) *B. Godard.*
10. **Abschiedsrede** des Abiturienten Dalquen (I₁a)
11. **Chor:** Herr, deine Güte (Motette) *A. Grell.*
12. **Ansprache** des Direktors und Entlassung der Abiturienten.
13. **Schlufschoral:** Lobe den Herrn.

